

RÜEGSAU

NACHRICHTEN



03 | September 2015

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Rüegsau

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

Nächste Ausgabe: 20. November 2015

Redaktionsschluss: 12. Oktober 2015

Kontakt: Gemeindeverwaltung, Redaktion
«Rüegsau Nachrichten», Salome Bühler,
034 460 70 70, salome.buehler@ruegsau.ch

Redaktionsausschuss:

Sonja Steinmann, Susanne Muralt,
Salome Bühler, Bernhard Liechti

Gestaltung, Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Auflage: 1600 Exemplare

Verteiler: alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

Titelbild:

Blick auf Rüegsausachen, Martina Blaser



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen
Tel. 034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine
vereinbart werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Legislaturziele: Periode 2015 –2018	2
Allgemeine Verwaltung	
Abstimmungen und Wahlen	3
Leserbriefe und Fotos	4
Anzeiger Burgdorf	4
Birnel	5
Kantonspolizei Bern	6
Gastgewerbliche Einzelbewilligungen	6
Rückblick Informationsnachmittag	7
Aus dem Steuerbüro	7
Maibummel des Gemeindepersonals	8
AHV	
Betreuungsgutschriften der AHV/IV	9
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	10
Splitting bei Scheidung	11
Bau	
Baugesuche	12
Wasserentnahme aus Gewässern	12
Bauinventar online & via Smartphone	15
Mitwirkungsverfahren Kantonsstrassen	15
Meldepflicht Solaranlagen	16
Alpenstrasse	16
Abwasserleitung Gebiet Lochgraben	17
Belagssanierung alte Lützelfühstrasse	17
Finanzen	
Einführung HRM2	18
Sicherheit	
Feuerwehersatzabgabe	19
Homepage der Feuerwehr Brandis	19
Personelles	
Prüfungserfolge	20
Interview mit Michèle Ramseier	20
Schule	
Projektwoche in Rüegsausachen	23
Schnupperlehrberichte 8 B	24
Schulschluss in Rüegsbach	26
Pausenplatz Rüegsbach	26
Französischunterricht	27
Pensionierungen an der Primarschule	28
Ein sportlicher Rückblick	29
Vermischtes	
Bilderbörse Gallery	31
Jubiläumsprojekt mit Symbolcharakter	32
Tageselternverein	33
Brockenstube	33
Gemischter Chor Sänglerfründe	34
Kirchgemeinde Rüegsau	35
Holen Sie die Welt zu sich nach Hause	35
Aus alten Zeiten	37
Jubilare	38
Veranstaltungskalender	39
Notfallnummern	40



EDITORIAL

WIE VIEL SICHERHEIT? WAS IST SICHERHEIT?

Wie viel Sicherheit brauchen wir und was darf diese kosten? Jeder möchte möglichst viel Sicherheit im Alltag! Aber was ist Sicherheit?

Eine Feuerwehr, welche im Notfall helfen kann? Sicherheit am

Arbeitsplatz? Sicheres Einkommen? Ein sicheres Zuhause? Eine gute medizinische Versorgung? Eine Polizei, die für Ruhe sorgt? Eine sichere und gute Schule für unsere Kinder? Einkaufsmöglichkeiten? Es gibt unzählige Sicherheiten und für jeden Bürger bedeutet sie etwas anderes.

Seit über 200 Tagen bin ich zuständig für die öffentliche Sicherheit als Gemeinderat von Rüegsau. Ich bin ein «Macher». Aufgaben sorgfältig planen, die besten Lösungen ausarbeiten, diese vorantreiben und umsetzen sind meine Stärken. Als Kind wollte ich Polizist werden, weil mir Gerechtigkeit immer sehr wichtig war. Das ich für die Gemeinde Rüegsau diese Aufgaben als Gemeinderat übernehmen darf, ist eine grosse Ehre für mich.

Sicherheit?

Mit der Umsetzung der **Feuerwehr Brandis** können wir die Sicherheit im Bereich von Notfällen erhöhen. Eine hohe Qualität und Abwechslung in der Ausbildung erhöht die Sicherheit und Qualität bei den Einsätzen. Alle 27 Einsätze in diesem Jahr hat die Feuerwehr Brandis schnell, sicher und erfolgreich bewältigt! Ich bin stolz, als Vorsteher diese motivierten Feuerwehrangehörigen zu begleiten und zu unterstützen. Im nächsten halben Jahr werden wir für das gesamte Gemeindegebiet eine Notfallplanung ausarbeiten, damit wir bei grossen Naturereignissen besser vorbereitet sind. Für Gebäude und Menschen entsteht somit eine verbesserte Sicherheit.

Die **Polizei** sorgt im öffentlichen Raum für Sicherheit. Hier haben wir ab dem Herbst eine zusätzliche Polizeikraft auf dem Posten Rüegsausachen, was zu einer erhöhten Präsenz führt. Keine Einbrüche, keine Beschädigungen, kein Vandalismus, Verkehrssicherheit und vieles mehr, für dies ist die Polizei besorgt. Aber jeder einzelne Bürger kann hier mithelfen, Beobachtungen melden und eingreifen.

Wir dürfen mit dem **Spital Emmental** auch medizinisch auf eine sehr gute Versorgung zurückgreifen. Die **First Responder** in Rüegsau bieten eine zusätzliche Sicherheit bei Notfällen.

Die **Schulen Rüegsau** bieten unseren Kindern eine kompetente und gute Grundschule. Eine gute Infrastruktur dafür ist notwendig und unabdingbar.

Unser **Gewerbe** kann sichere Arbeitsplätze anbieten und ist innovativ und zukunftsorientiert. Wir haben einen guten Anschluss an den **ÖV** und ein grosses Freizeitangebot sowie Naherholungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde.

Sie sehen, unsere Gemeinde Rüegsau bietet uns sehr viel Sicherheit! Aber es gibt noch viel zu tun, deshalb sind wir alle aufgefordert, mitzuhelfen und zu «machen», damit wir alle gemeinsam eine sichere Zukunft geniessen können.

Paul Baumgartner,
Gemeinderat Öffentliche Sicherheit

LEGISLATURZIELE

PERIODE 2015 – 2018, STAND SEPTEMBER 2015

Sicherheit

- » Bevölkerungsschutz: Realisierung Notfallplanung Naturgefahren
- » Umsetzung der neuen Feuerwehrgorganisation Brandis
- » Feuerwehrmagazine zusammenschliessen, Standortentscheid
- » Sanierung Schiessanlagen – Kugelfang (300m + 50m)

Bildung

- » Neuer Vertrag IBEM mit Anschlussgemeinden abgeschlossen
- » Umsetzung Schulraumplanung

Soziales, Kultur & Sport

- » Förderung gegenseitiges Kennenlernen der Menschen in der Gemeinde
- » Fortsetzung der offenen Jugendarbeit

Bau

- » Sanierung und Erweiterung der Schulanlagen Rüegetschachen (Machbarkeitsstudie, Vorprojekt und Realisierung der ersten Bauetappe)
- » Sekundäre Abwasseranlagen (Abschluss der Erstuntersuchungen und Eigentumsabgrenzungen im ganzen Gemeindegebiet)
- » Umsetzung / Abschluss der Gebäudeadressierung
- » Alpenstrasse (Abschluss der Sanierung inkl. Deckbelag in Koordination mit der Überbauung Gerbematte)
- » Aufbau Strassenkataster
- » Revision Abwasserreglement
- » Mühliacher (definitiver Entscheid betreffend Baugebiet und Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen)

Umwelt

- » Friedhof Rüegetschachen Urnengräber Gemeinschaftsgrab
- » Grüngut – Bevölkerungsorientiertere Lösung finden

Finanzen

- » Die zentralen Investitionen der nächsten Jahre fokussieren sich auf die Sanierung der Schulanlagen. Alle andere Projekte haben sich dieser zu unterordnen.
- » Eigenkapital 31.12.2018 > 2 Mio. Franken
- » Steueranlage = 1,59
- » Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden fördern, um finanzielle Vorteile auszunutzen
- » Finanzziele: ausgeglichene Voranschläge, keine Neuverschuldung
- » HRM2: Umsetzung der Einführung unter optimaler Ausnutzung des Handlungsspielraums

Präsidiales

- » Land Wintersei: künftige Nutzung?
- » Werkhof, Entsorgungshof, Feuerwehrmagazin
- » Überarbeitung «Rüegetschachenbuch»

ALLGEMEINE VERWALTUNG

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

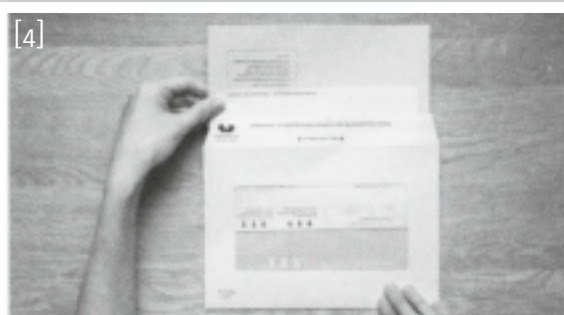
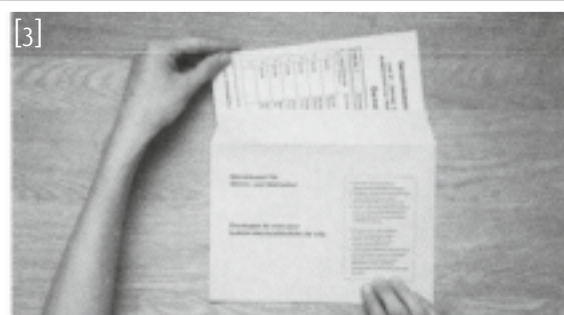
Neues Abstimmungscover

Bei den nächsten Abstimmungen und Wahlen im Oktober 2015 erhalten die Stimmberechtigten von Rüegsau die Unterlagen erstmals im neuen Couvert.

Neu enthält dieses ein zweites Couvert, in welchem die Stimm- und Wahlzettel abgegeben werden. Der Grund für die Änderung ist die bessere Wahrung des Stimmgeheimnisses. Jedem Stimmbürger wird mit dem erstmaligen Versand auch ein Infolyer zugestellt. Sollten weitere Fragen oder Unklarheiten auftauchen, dürfen Sie sich gerne mit der Gemeindeverwaltung Rüegsau in Verbindung setzen.

Salome Bühler, Gemeindeschreiberei

- [1] » Zum Öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen
» Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen
- [2] » Bei brieflicher Stimmausgabe: Stimmausweis auf der Rückseite unterschreiben und Rücksendeadresse wenn nötig ergänzen
- [3] » Ausgefüllte Stimm- oder Wahlzettel ungefaltet ins separate Stimmkuvert legen. Stimmkuvert zukleben.
- [4] » Stimmkuvert zusammen mit der Ausweiskarte ins Abstimmungscover stecken.
Achtung: Die Ausweiskarte muss in Pfeilrichtung ins Couvert geschoben werden, so dass die Pfeilrichtung auf der Ausweiskarte mit derjenigen auf dem Abstimmungscover übereinstimmt.
- [5] » Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Couvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein Gascode angedruckt werden kann.
» Gummierte Lasche des Abstimmungscoverts anfeuchten und zukleben. Rechtzeitig der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen (siehe Hinweis auf dem Antwortkuvert).



LESERBRIEFE UND FOTOS

Haben Sie Anregungen, Kritik oder Lob?

Ihre Meinung interessiert uns! Gerne nehmen wir Ihren Beitrag als Leserbrief entgegen. Bitte beachten Sie, dass wir nur Beiträge veröffentlichen können, welche keine Beleidigungen oder ehrverletzende Äusserungen enthalten. Der Beitrag darf nicht anonym sein und wird mit dem Namen des Verfassers bzw. der Verfasserin abgedruckt. Der Redaktionsausschuss behält sich weiter vor, Beiträge aus Platzgründen zu kürzen oder auf eine spätere Ausgabe zu verschieben.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Berichte mit Fotos illustrieren. Damit Ihre Bilder aber richtig zur Geltung kommen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- » Speichern Sie die Bilder oder Grafiken immer separat als Bilddatei (jpg, tif) ab und nicht in einem Word-Dokument.
- » Senden Sie uns die Fotos immer unbearbeitet und verwenden Sie beim Fotografieren mit Digitalkameras möglichst die höchste Auflösung.

» Verwenden Sie keine vom Internet heruntergeladenen Bilder. Diese haben für den Druck keine genügende Auflösung.

Gerne nehmen wir natürlich auch weiterhin Papierbilder an. Die Druckerei stellt sicher, dass die Fotos fachgerecht digitalisiert werden. Selbstverständlich erhalten Sie Ihre Papierbilder anschliessend wieder zurück.

Fotos aus alten Zeiten

Wir freuen uns, dass Friedrike Lüthi ein Foto vom Rüeßgäusachachen im Jahr 1964 eingereicht hat. Dieses können Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe bestaunen. Haben auch Sie ältere Fotos aus unserem Dorf? Wir würden uns sehr über weitere solche Beiträge freuen.

Bernhard Liechti, Gemeindegeschreiber

ANZEIGER BURGDORF

Inserat-Annahmestelle

Die Inserat-Annahmestelle Rüeßgäus nimmt während den Schalteröffnungszeiten gerne Ihre Inserate für den Anzeiger Burgdorf und Umgebung entgegen. Auch für ein Inserat in Kombination mit anderen Anzeigern sind Sie bei uns richtig.

Für Sie der einfachste und bequemste Weg ein Inserat aufzugeben! Der Anzeiger für die Gemeinde Rüeßgäus erscheint jeden Donnerstag. Annahmeschluss für die Aufgabe der Inserate:

- » Inserat für Anzeiger Burgdorf: Montag, 17.00 Uhr
- » Inserat für mehrere Anzeiger: Freitag, 16.00 Uhr
- » Um die Festtage gelten jeweils spezielle Annahmезeiten. Diese teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.anzeiger-burgdorf.ch



Martina Blaser, Anzeigerkontrolle

BIRNEL – GUT FÜR MENSCH UND NATUR

Brombeerfrappé

200 g	Brombeeren
1 EL	Zitronensaft
2 EL	BIRNEL
5 dl	Milch
150 g	Vanille- oder Brombeerglacé

in Mixbecher geben und mixen.
Anschliessend mit

Brombeeren
Brombeerblätter

garnieren und sofort servieren.



Winterhilfe-Birnel (Birndicksaft) wird aus ungespritzten und unbehandelten Schweizer Mostbirnen hergestellt und ist Natur pur.

Birnel – gut für die Gesundheit

Die Mostbirnen werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und konzentriert. Zehn Kilogramm Früchte ergeben ein Kilogramm Birnel. Birnel enthält die Mineralstoffe Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium und Mangan und ist auch für Diabetiker geeignet (13 Gramm Birnel = 1 Proteineinheit). Ein Kilogramm Birnel enthält 400 – 600 Gramm Fruchtzucker.

Birnel – gut für die Natur

Die Feldobstbäume, die unser Schweizer Landschaftsbild prägen, sind für die moderne Landwirtschaft nicht rentabel und drohen darum endgültig zu verschwinden. Die imposanten Bäume sind aber wichtiger und oft einziger Lebensraum von bedrohten Vogelarten. Herstellung und Kauf von Birnel trägt zum Erhalt dieser prächtigen Bäume bei.

Birnel – gut für Menschen in Not

Die Winterhilfe Schweiz vertreibt Birnel seit 1952. Mit dem Erlös unterstützt sie Menschen in Not in der Schweiz mit Naturalleistungen oder der Übernahme dringender Rechnungen. Birnel der Winterhilfe kaufen, heisst darum auch Gutes tun.

Birnel – Verkauf

Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat kann das ganze Jahr hindurch als 250 g-Dispenser und 1 kg-Glas bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau bezogen werden.

Jedes Jahr findet im Oktober eine Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz statt. Während dieser Aktion können bei der Gemeindeverwaltung zusätzlich 500 g-Gläser, 5 kg- und 12.5 kg-Kessel bestellt werden.

Anita Schärer, Finanzverwaltung

KANTONSPOLIZEI BERN

Information des Bezirkschefs

Der Polizeibezirk Sumiswald wurde als Organisationseinheit per 1. Juni 2015 aufgehoben. Die Polizeiwachen Huttwil, Rüegsauschachen und Sumiswald bleiben bestehen. Die betreffenden Wachen und deren Mitarbeitenden werden in bestehende Polizeibezirke integriert.

Rechtshilfeersuchen i. S. Amts- und Vollzugshilfe (Zustellungen, Vorführungen), Ersuchen um Radarmessungen, etc. sind seit 1. Juni 2015 an die neu zuständigen Bezirkschef's zu senden.

Michael Jordi,
Bezirkschef, MEOA StatPol Polizeibezirk Sumiswald
Telefon: +41 34 424 78 30 (direkt),
pjom@police.be.ch

Kantonspolizei Bern

Spitalstrasse 16, Postfach, 3454 Sumiswald
Telefon: +41 34 424 78 21, Fax: +41 034 424 78 24
www.police.be.ch

GASTGEWERBLICHE EINZELBEWILLIGUNGEN

Wenn ein Verein einen öffentlichen Anlass mit Festwirtschaft durchführt, muss dieser ein Gesuch um Gastgewerbliche Einzelbewilligung auf der Gemeindeverwaltung einreichen. Das Gesuch wird auf der Verwaltung auf Vollständigkeit geprüft und anschliessend an das Regierungsstatthalteramt zur Genehmigung weitergeleitet.

Der Sirupartikel

Seit einiger Zeit wird mehr Wert auf den Jugendschutz gelegt und der sogenannte Sirupartikel wurde eingeführt. Dabei geht es darum, dass die Besucher des Anlasses die Gelegenheit haben, alkoholfreie Getränke günstiger zu konsumieren als solche mit Alkohol.

Variante	Getränk	Menge	Preis pro Verkaufseinheit	Preis pro Deziliter	Bemerkungen
Variante 1	Mineral	3 dl	CHF 3.00	CHF 1.00	Absoluter Preis günstiger und im Mengenvergleich günstiger ✓
	Bier	5 dl	CHF 6.00	CHF 1.20	
Variante 2	Mineral	5 dl	CHF 4.00	CHF 0.80	Absoluter Preis ist nicht günstiger
	Bier	5 dl	CHF 4.00	CHF 0.80	
Variante 3	Mineral	3 dl	CHF 4.50	CHF 1.50	Absoluter Preis ist zwar günstiger, aber im Mengenvergleich nicht günstiger
	Bier	5 dl	CHF 7.50	CHF 1.50	



Bei der Prüfung von kürzlich eingereichten Gesuchen wurde festgestellt, dass diesem Sirupartikel noch zu wenig Beachtung geschenkt wird. Wir bitten alle Verantwortlichen von Anlässen mit Alkoholausschank, die demzufolge eine Festwirtschaftsbewilligung beantragen, dem Gesuch eine Getränkekarte beizulegen.

Bei Fragen und Unsicherheiten dürfen Sie sich gerne an die Gemeindeschreiberei wenden.

Salome Bühler, Gemeindeschreiberei



RÜCKBLICK INFORMATIONSNACHMITTAG

Am Donnerstag, 21. Mai 2015, hat auf der Gemeindeverwaltung Rüegsau ein Informationsnachmittag zur KV-Lehre auf einer bernischen Gemeinde stattgefunden. Während zwei Stunden wurde den interessierten Jugendlichen erklärt, was sie bei einer Lehre zur Kauffrau resp. zum Kaufmann erwartet und welche Anforderungen an Bewerber gestellt werden.

Insgesamt haben fünf Schülerinnen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Sie erhielten Einblick in alle Abteilungen unserer Verwaltung, indem die jeweiligen Mitarbeiterinnen ihre Arbeiten kurz erklärten. Nachdem die Teilnehmerinnen über Finanzen, Bau, Steuern, Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie AHV-Zweig-

stelle informiert waren, hielten unsere beiden Lernenden einen Vortrag, in dem sie die Ausbildungsinhalte auf der Verwaltung und in der Schule erläuterten. Nach einer Fragerunde wurden die fünf Interessierten bereits wieder verabschiedet.

Das Ziel dieses Nachmittags war, den Oberstufenschülern eine Möglichkeit zu bieten, einen Beruf kennenzulernen, ohne einen ganzen Tag investieren zu müssen. Gerade für Jugendliche, die noch keinen Beruf gewählt haben, ist es hilfreich, auf diese Art eine Vorauswahl treffen zu können.

Salome Bühler, Gemeindeschreiberei

AUS DEM STEUERBÜRO

Straflose Selbstanzeige

Die steuerpflichtigen Personen können die Steuerbehörden auf eigenes Einkommen oder Vermögen hinweisen, welches sie in den vergangenen Jahren nicht oder nur teilweise deklariert haben. Wenn die Hinterziehung der Steuerverwaltung nicht bereits anderweitig bekannt ist und die steuerpflichtige Person die Steuerverwaltung bei der Feststellung der massgeblichen Verhältnisse vorbehaltlos unterstützt, bleibt die Hinterziehung bei der erstmaligen Selbstanzeige straflos (Art. 217 ff. StG und Art. 175 ff. DBG). Bei jeder weiteren Selbstanzeige beträgt die Busse ein Fünftel der hinterzogenen Steuer.

Wer sich im Rahmen der straflosen Selbstanzeige selber anzeigen will, muss alle bisher nicht deklarierten Einkommens- und Vermögensbestandteile offen legen und vorbehaltlos mit der Steuerverwaltung kooperieren.

Für die Selbstanzeige gibt es keine Formvorschriften oder spezielle Formulare. Sie kann jederzeit in einem Schreiben an die Steuerverwaltung erfolgen oder auch als Beilage mit der (aktuellen) Steuererklärung eingereicht werden. Dabei reicht es jedoch nicht aus, die bis-

her hinterzogenen Elemente einfach in der Steuerklärung aufzuführen. Vielmehr muss ein Hinweis auf die bisher unvollständige Deklaration explizit erfolgen.

Auch die persönliche Vorsprache an den Schaltern der regionalen Büros der Steuerverwaltung in Bern, Thun, Biel, Burgdorf oder Moutier ist möglich. Die Selbstanzeige braucht nicht begründet zu werden, jedoch sollten wenn immer möglich alle sachdienlichen Unterlagen beigelegt werden.

Bei der straflosen Selbstanzeige fällt die Busse weg, jedoch bleibt die Erhebung der Nachsteuer bestehen. Sie wird inklusive Verzugszins wie bisher für höchstens zehn Jahre erhoben.

Steuerverwaltung des Kantons Bern





MAIBUMMEL DES GEMEINDEPERSONALS

An einem wunderbaren Sommertag Mitte Juni stand der traditionelle Verwaltungsausflug auf dem Programm. Deshalb begab sich das Gemeindepersonal kurz nach Mittag in die Startlöcher.

Die Lernende im 1. Lehrjahr, Fabienne Hirschi, hatte für uns ein tolles Programm zusammengestellt. Zuerst ging es mit dem Bus bis nach Rüegsbach, von wo aus wir bis zum Ibach liefen. Dort zeigte uns Heinz Flückiger seine Rauchküche, was sehr beeindruckend war. Frisch gestärkt mit «hauseigenen Versuecherli» gingen wir weiter Richtung Neuegg.

Unterwegs blieb viel Zeit zum Staunen und Austauschen über vergangene Zeiten und lustige Geschichten. Das nächste und somit letzte Ziel unseres Ausflugs

war die Hegenlücke. Dort fanden wir uns alle zu einem feinen Nachtessen ein. Wir genossen die herrliche Aussicht und die leckeren Spiessli, die individuell durch jeden zubereitet wurden. Beim Dessert liessen wir den Abend in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Herzlichen Dank an Fabienne fürs Organisieren. Und dir Heinz: Merci, dass du uns die Türe zu deiner speziellen Küche geöffnet hast. Das war ein tolles Erlebnis.

Salome Bühler, Gemeindeschreiberei



AHV

BETREUUNGSGUTSCHRIFTEN DER AHV/IV

Wer pflegebedürftige Verwandte betreut, die leicht erreichbar sind, hat Anspruch auf Betreuungsgutschriften. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister und Grosseltern sowie Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass bei der Rentenberechnung auch Betreuungsgutschriften angerechnet werden können. Diese Gutschriften sind Zuschläge zum rentenbildenden Erwerbseinkommen und sollen jenen Personen ermöglichen, eine höhere Rente zu erreichen, die pflegebedürftige Verwandte betreuen. Betreuungsgutschriften sind keine direkten Geldleistungen.

Voraussetzungen

Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein. Dies ist dann der Fall, wenn sie von der AHV, der IV, der Unfall- oder der Militärversicherung eine Hilflosenentschädigung mittleren oder schweren Grades beziehen. Der Hilflosenentschädigung gleichgestellt ist die Hilflosenentschädigung an pflegebedürftige Minderjährige.

Der Anspruch auf Betreuungsgutschriften besteht nur, wenn sich die betreuende und die pflegebedürftige Person überwiegend, d. h. während mindestens 180 Tagen im Jahr, in derselben, leicht erreichbaren Wohnsituation befindet. Diese Voraussetzung ist erfüllt, wenn die betreuende Person nicht mehr als 30 km entfernt vom Wohnort der pflegebedürftigen Person wohnt oder nicht länger als eine Stunde benötigt, um bei der pflegebedürftigen Person zu sein.

Betreuungsgutschriften können nicht gleichzeitig mit Erziehungsgutschriften beansprucht werden. Es ist aber möglich, dass für ein pflegebedürftiges Kind bis zum 16. Altersjahr Erziehungsgutschriften und anschliessend Betreuungsgutschriften gewährt werden.

Wirkung der Betreuungsgutschrift

Die Jahre, für die eine Betreuungsgutschrift angerechnet werden können, werden im Individuellen Konto eingetragen. Der genaue Betrag wird erst im Zeitpunkt der Rentenberechnung festgesetzt. Die Betreuungsgutschrift entspricht der dreifachen jährlichen Minimalrente zum Zeitpunkt des Rentenanspruchs. Die Summe der Betreuungsgutschriften wird durch die Beitragsdauer geteilt und dann zum durchschnittlichen Erwerbseinkommen dazugezählt.

Pro Kalenderjahr darf höchstens eine ganze Gutschrift angerechnet werden. Die Betreuungsgutschrift ist nur bis zum Erreichen der Maximalrente rentenwirksam.

Jährliche Anmeldung

Die Betreuungsgutschrift muss jährlich bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern geltend gemacht werden. Die jährliche Anmeldung ist deshalb wichtig, weil es nicht möglich ist, erst bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Betreuungsgutschrift erfüllt waren. Formulare für die Anmeldung sind bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder im Internet (www.ahv-iv.info) verfügbar.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle



ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN ZUR AHV UND IV

Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt.

Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- » eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und
- » das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder
- » sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält oder
- » sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird. Krankheits- und Behin-

derungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

Informationen

Bei der Gemeindeverwaltung sind die Merkblätter und Formulare kostenlos erhältlich. Ebenfalls können diese auf www.akbern.ch abgerufen werden.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

SPLITTING BEI SCHEIDUNG

Die Alters- oder Invalidenrente geschiedener Personen sind unter Vornahme einer Einkommensteilung, des so genannten Splittings, zu berechnen.

Was heisst Splitting?

Bei der Berechnung der Alters- oder Invalidenrenten von geschiedenen Personen werden die Einkommen, welche die Ehegatten während der Ehejahre erzielt haben, je zur Hälfte aufgeteilt.

Bei der Einkommensteilung werden nur jene Kalenderjahre berücksichtigt, während welchen beide Ehegatten bei der AHV/IV versichert waren. Einkommen, die die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Scheidung erzielten, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit nur durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Beispiele:

- » Heirat Dezember 1998 – Scheidung März 2000:
Die Einkommen aus dem Jahre 1999 werden gesplittet.
- » Heirat Februar 1998 – Scheidung November 1999:
Es findet kein Splitting statt.

Wann wird das Splitting vorgenommen?

- Die Einkommensteilung wird nur vorgenommen, wenn
- » beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente haben, oder
 - » die Ehe aufgelöst wird durch Scheidung oder Ungültigerklärung, oder
 - » ein Ehegatte stirbt und der andere bereits eine Rente der Alters- oder Invalidenversicherung bezieht.



Wie ist nach der Scheidung vorzugehen?

Nach der Scheidung können die ehemaligen Ehegatten bei einer der AHV-Ausgleichskassen, bei der sie AHV-Beiträge bezahlt haben, die Einkommensteilung verlangen. Geschiedene Ehegatten können die Einkommensteilung individuell verlangen. Es wird jedoch empfohlen, die Anmeldung gemeinsam und möglichst unmittelbar nach der Scheidung einzureichen. Dadurch kann das Verfahren rasch und zuverlässig durchgeführt und eine Verzögerung bei der späteren Rentenberechnung vermieden werden.

Formulare für die Anmeldung sind bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder im Internet (www.ahv-iv.info) verfügbar.

Kontenübersicht

Nach Abschluss des Verfahrens erhalten die beiden ehemaligen Ehegatten eine Kontenübersicht. Diese ermöglicht einen Überblick über die Einkommen, die in den individuellen Konten bei der AHV/IV für eine spätere Rentenberechnung eingetragen worden sind.

Was geschieht, wenn kein Splittingantrag gestellt wird? Falls es die geschiedenen Ehegatten unterlassen, das Verfahren zur Einkommensteilung einzuleiten, nehmen die Ausgleichskassen spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung automatisch ein Splitting vor.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

BAU

EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Alfred Ramseier alte Lützelflühstrasse 11 3415 Rüegsausachachen	Ersatz der Ölheizung durch Gas	alte Lützelflühstrasse 11 3415 Rüegsausachachen	520	K3
Daniel Fankhauser Weingartenstrasse 32 3417 Rüegsau	Verlängerung und Erhöhung des Schafstalls	Weingartenstrasse 32 3417 Rüegsau	506	LWZ
Dominic und Marisa Schärer Felseggstrasse 25 3400 Burgdorf	Umbau des bestehenden Ge- bäudes und Ersatz Elektrohei- zung durch Wärmepumpe	Schwandhüsli 1 3416 Affoltern	707	LWZ
Emme Bau AG P. Adr. Faes Bau AG Schmiedengasse 17 3400 Burgdorf	Abbruch Liegenschaft Nr. 8 + 10 sowie Neubau Wohn- und Gewerbehäus	Rüegsaustrasse 3415 Rüegsausachachen	404	K3
Hansueli und Edith Eberhart Sägestrasse 9 3415 Rüegsausachachen	Abbruch und Wiederaufbau der Garage mit Geräteraum	Sägestrasse 9 3415 Rüegsausachachen	1000	WG2
Hermann und Kevin Gerber Rüegsaustrasse 25 3415 Rüegsausachachen	Ausbau des 1. und 2. OG	Rüegsaustrasse 25 3415 Rüegsausachachen	322	K3
Hugo und Silvia Wermelinger Klostermatte 6 3417 Rüegsau	Ersatz der Ölheizung durch eine Wärmepumpe	Klostermatte 6 3417 Rüegsau	1057	W1
IG Scheideggwald Fankhauser Bruno Oberscheidegg 4 3418 Rüegsbach	Ausbau des Waldweges zum Maschinenweg	Scheideggwald 3418 Rüegsbach	236 / 635	LWZ
Johanna Loosli Hauptstrasse 21 3417 Rüegsau	Abbruch und Wiederaufbau Wohnteil	Hauptstrasse 21 3417 Rüegsau	422	LWZ



WASSERENTNAHME AUS GEWÄSSERN

Aufgrund der Trockenphase und der hohen Temperaturen wird das Thema Wasserentnahme aus Grundgewässern für die landwirtschaftliche Bewässerung ein Thema.

Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) hat im August 2015 informiert, dass die Grundwassersituation zurzeit (Stand 21. Juli 2015) durch den nassen Winter/Frühling noch entspannt ist und die Grundwasserspiegel immer noch ein langjähriges Mittel erreichen. Aktuell führen viele mittelgrosse Bäche noch genügend

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Max Hofer Lagerhausweg 3 3415 Rüegsauschachen	Aufstellen einer Luft/Wasser Wärmepumpe	Lagerhausweg 3 3415 Rüegsauschachen	726	K3
Michael Wüthrich Rinderbach 16 3418 Rüegsbach	Sanierung der Balkon-Geländer Parterre und 1. Stock und Über- dachung des halben Sitzplatzes	Rinderbach 16 3418 Rüegsbach	1425	WG2
Nadya Blaser Scheidegger Lützelflühstrasse 13 3415 Rüegsauschachen	Installation eines Klimagerätes	Lützelflühstrasse 13 3415 Rüegsauschachen	523	K3
Beat Reinhard Niederscheidegg 2 3418 Rüegsbach	Ausbau von zwei Feldwegen	Lehn und Loch Rüegsbach	350 / 453	LWZ
Renate und René Schwander Gempenstrasse 8 3415 Rüegsauschachen	Umbau der Wohnung im Obergeschoss und Einbau von WC/Dusche	Gempenstrasse 8 3415 Rüegsauschachen	887	W2
René und Eva Hüssy Weingartenstrasse 27 3417 Rüegsau	Ersatz der Balkenkonstruktion und Eindecken des Daches mit stromerzeugenden Solarmod- ulen	Weingartenstrasse 27 3417 Rüegsau	258	LWZ
Schafrothareal AG p.Adr. Lubana AG Angela Kaderli Fischermätteli 19 3400 Burgdorf	Ersatz der bestehenden Balkone	Fraumattstrasse 20, 22, 24 3415 Rüegsauschachen	1025	W3
Schär Holz AG Bachhaus 3418 Rüegsbach	Neubau Lagerhalle	Bachhaus 12c 3418 Rüegsbach	462	WG2

Wasser, jedoch wird am einen oder anderen Gewässer die Entnahmegrenze bald erreicht sein, sofern keine Niederschläge Entspannung bringen.

Die Wasserentnahme aus Oberflächenwasser ist daher möglich, braucht aber in jedem Fall eine Bewilligung der zuständigen Gemeinde. Da die Gemeinde Rüegsau die Wasserbaupflichten an die Schwellenkorporation Rüegsau und Umgebung übertragen hat, stellt diese die entsprechenden Bewilligungen aus. In kritischen Fällen; d.h. wenn die nötigen Pegelstände nicht mehr überall eingehalten werden können und das Wasser knapp wird, ist in jedem Fall Rücksprache mit dem AWA zu nehmen. Mit der Bewilligung wird dem Gesuchstel-

ler eine blaue Karte ausgehändigt, welche dieser bei der Wasserentnahme griffbereit haben sollte.

Nicht von der Bewilligungspflicht betroffen sind selbstverständlich allfällige Wasserentnahmen zur Brandbekämpfung. Diese sind in einem Brandfall weiterhin möglich.

Bei Fragen zum Thema Wasserentnahme wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung oder direkt an das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung



Beratung Verkauf Service

☎ 034 461 43 27 www.reinhard-forst.ch info@reinhard-forst.ch

Innenausbau
Fenster / Türen
Küchenbau
Reparaturen
Holzbauarbeiten

Alte Rüebsaustrasse 6
3415 Hasle-Rüebsau
Telefon 034 461 21 72
Telefax 034 461 62 12
www.schreinerei-schaer.ch



**Schreinerei
Schär GmbH**

CHRISTEN
Bedachungen/Fassadenbau AG

Ihr Partner für die Gebäudehülle

alte Rüebsaustrasse 4, 3415 Hasle-Rüebsau
034 461 12 23 / www.christenag.ch / info@christenag.ch

Für Sie fliegen die Späne
Schreinerei
Küchenbau
Reparaturen



3418 Rüebsbach Tel. 034 461 02 13

BAUINVENTAR ONLINE & VIA SMARTPHONE ALS APP VERFÜGBAR



Die rechtsgültige Ausgabe des kantonalen Bauinventars liegt auf den Gemeinden in gedruckter Form vor. Neu stehen die einzelnen Datenblätter auch online zur Verfügung:

www.erz.be.ch/erz/de/index/kultur/denkmalpflege/bauinventar/bauinventar_online.html

Die Daten des Bauinventars sind ebenfalls per Smartphone zugänglich. Die Applikation «denkmappBE» kann im App Store gratis heruntergeladen werden.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung

MITWIRKUNGSVERFAHREN KANTONSSTRASSEN

Das nachstehende Projekt wird gemäss Artikel 58 des kantonalen Baugesetzes der Öffentlichkeit zur Mitwirkung vorgelegt.

Die Verkehrsprobleme im Raum Burgdorf – Oberburg – Hasle b. B. sind seit langem erkannt und müssen in den nächsten Jahren nachhaltig gelöst werden. Dafür hat der Grosse Rat des Kantons Bern den Verpflichtungskredit zur Ausarbeitung des Vorprojektes «Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle» gesprochen. Das Vorprojekt beinhaltet zwei grundsätzliche Lösungsansätze, wobei Mischformen denkbar sind:

- » Neue Umfahrungsstrassen inklusive verkehrlich flankierende Massnahmen
- » Optimierung des bestehenden Strassennetzes ohne neue Umfahrungsstrassen

Die Lösungsansätze werden einander gegenübergestellt und in mögliche Teilprojekte und Etappen eingeteilt. Die Arbeitsergebnisse sind eine wichtige Grundlage für die Festlegung der langfristig richtigen Lösung für die Behebung der Verkehrsprobleme im Raum Burgdorf – Oberburg – Hasle b. B.

Die Bevölkerung ist eingeladen und berechtigt, innerhalb der Auflagedauer ihre Anregungen und Hinweise, aber auch ihre Kritik, mittels vor Ort bereitgestellter Fragebögen, dem Obergeringenieurkreis IV, Dunantstrasse 13, 3400 Burgdorf schriftlich mitzuteilen oder am Auflageort direkt abzugeben.

Kantonsstrasse Nr. 23,
Kirchberg – Burgdorf – Ramsei – Huttwil
240, Burgdorf – Wynigen – Langenthal
245, Hindelbank – Burgdorf – Heimiswil
1402, Lyssach/Chappeli – Lyssach – Burgdorf

Gemeinde:	Lyssach, Burgdorf, Rüti b. L., Oberburg, Hasle b. B.
Bauvorhaben:	10273 / Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle
Auflageort:	Verwaltungszentrum Neumatt 3400 Burgdorf, Dunantstrasse 7 Raum Emme und Langete (3. Stock)
Anreise:	Bushaltestelle Zeughausstrasse (Bus 465); Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage vorhanden
Auflagedauer:	15. Oktober bis 13. November 2015
Öffnungszeiten:	» jeweils montags und freitags, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr » jeweils mittwochs, 17.00 bis 20.00 Uhr » Samstag, 17. Okt. und 7. Nov. 2015, 9.00 bis 12.00 Uhr

Für die Beantwortung von Fragen steht Ihnen jeweils mittwochs und an den beiden Samstagen eine Auskunftsperson zur Verfügung.

Andere Zeiten sind für Gruppen ab 10 Personen auf Anmeldung (Telefon 031 635 53 00) möglich.

Hinweis: Einsprache kann nicht im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens, sondern erst bei der Strassenplanaufgabe erhoben werden.

Obergeringenieurkreis IV
Tiefbauamt des Kantons Bern



MELDEPFLICHT FÜR SOLARANLAGEN

Nach Artikel 18 des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes sind in der Bau- und Landwirtschaftszone Solaranlagen grundsätzlich baubewilligungsfrei vorausgesetzt, das betreffende Gebäude ist nicht schützens- oder erhaltenswert. Die zuständige Behörde ist daher lediglich mit dem Formular «Meldeformular für Solaranlagen MfS» zu informieren. Zu beachten ist ferner, dass alle Anlagen zur Gewinnung von erneuerbaren Energien den kantonalen Richtlinien entsprechen müssen.

Das Formular MfS und die Richtlinien können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder stehen auf der Homepage der Gemeinde Rüegsau zum Download bereit.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung

ALPENSTRASSE

Kurz vor Abschluss der Bauarbeiten (Strassensanierung, Erneuerung Wasser- und Abwasserleitungen und Bau von Gehwegen), wurden die direkten Anstösser von der Firma Kibag Ende Mai 2015 zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Sie haben damit das äusserst gute Einvernehmen mit allen Anwohnern während der Bauzeit von nahezu einem Jahr zum Ausdruck gebracht. Die Einschränkungen für die Anwohner waren teilweise erheblich. Die lösungsorientierten Detailabsprachen mit den Betroffenen erfolgten laufend und mehrheitlich direkt durch die örtliche Bauleitung. Seit Juni 2015 sind die Bauarbeiten, gegenüber dem Bauprogramm etwas früher als geplant, bis auf Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen. Der Einbau des Deckbelages erfolgt zu einem späteren, noch nicht definierten Zeitpunkt.

Schäden durch den Baustellenverkehr des Bauvorhabens Gerbematte sollen dadurch verhindert werden. Mit dem Abschluss der Sanierung Alpenstrasse und Erneuerung der Werke konnte ein Projekt, welches über Jahre mehrfach an der Finanzierung scheiterte, umgesetzt werden. Auch von Seite der Gemeinde danken wir allen Betroffenen und im Besonderen den Grundeigentümern, welche für die Realisierung der bestmöglichen Lösung bereit waren, der Gemeinde Land abzutreten. Mit dem Bau der Gehwege konnte die Sicherheit verbessert werden, was jedoch die gemeinsame Lösungsvoraussetzung voraussetzte.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

ABWASSERLEITUNG GEBIET LOCHGRABEN

Im Einzugsgebiet Lochgraben, Rüegsbach, musste gemäss den Vorgaben des Amtes für Wasser und Abfall (AWA) geprüft werden, ob es sich um ein generelles ARA-Sanierungsgebiet nach dem generellen Entwässerungsplan (GEP) handelt.

Konkret wurde die Gemeinde mit der Frage konfrontiert, ob innerhalb dieses Einzugsbereiches Liegenschaften vorhanden sind, welche bezogen auf das Gewässerschutzgesetz der Gemeindekanalisation angeschlossen werden müssen. Generell betrachtet haben Landwirtschaftsbetriebe mit grösserem Rindvieh- und Schweinebestand keine Anschlusspflicht, wenn häusliche Abwasser zusammen mit der Gülle landwirtschaftlich verwertet werden und das entsprechende Mischverhältnis sichergestellt ist.

Hingegen sind viehlose Betriebe, Nebenerwerbsbetriebe mit bescheidener Nutztierhaltung, Hobbytierhaltung, zweckentfremdete Landwirtschaftsbetriebe, abparzellierte Liegenschaften usw. anschlusspflichtig, sofern die Zumutbarkeit gegeben ist.

Aufgrund unserer Abklärungen ist das Gebiet sanierungspflichtig und die Gemeinde somit in der Pflicht, die Basiserschliessung Lochgraben zu bauen.

Die Grundeigentümer wurden anlässlich einer Informationsveranstaltung vom Januar 2015 darüber informiert. In einer weiteren Phase haben Einzelgespräche mit allen Grundeigentümern von anschlusspflichtigen Liegenschaften stattgefunden. Dabei wurde das Ziel verfolgt, pro Gebiet mindestens fünf Liegenschaften an die Kanalisation anzuschliessen, damit diese Detailerschliessungsanlagen vom Kanton subventioniert und die Grundeigentümer dadurch entlastet werden.

Die Planungsarbeiten mit dem Ziel, die Basiserschliessung Lochgraben im kommenden Jahr zu erstellen sind in Arbeit.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

BELAGSSANIERUNG ALTE LÜTZELFLÜHSTRASSE



In der letzten Ausgabe wurde eingehend darüber informiert, dass der Belag der alten Lützelflühstrasse aufgrund des Zustandes und ausgelöst durch den Bau der Gasleitung ganzflächig ersetzt wird. Abgestützt auf die umfassenden gemeindeinternen Prozesse und Abklärungen mit den angrenzenden Grundeigentümern wurde die Fertigstellung Ende Mai 2015 in Aussicht ge-

stellt. Aufgrund der damals vorliegenden Planung der beauftragten Bauunternehmung wurden die Anwohner in der Folge schriftlich über den Verlauf informiert. Leider konnte der Belag bis zum erwähnten Zeitpunkt nur teilweise eingebaut werden. Trotz mehrerer Interventionen seitens der Gemeinde verzögerte sich der Belagseinbau des zweiten Teilabschnittes um weitere drei Wochen. Die teilweisen Rückfragen, ausgelöst durch die erwähnten Verzögerungen, waren daher berechtigt. Nachdem der Belagseinbau und die durch die angrenzenden Grundeigentümer beauftragten weiteren Arbeiten abgeschlossen sind, konnte das Ziel der nachhaltigen Lösung erreicht werden. Wir sind uns der insgesamt lange andauernden Bauarbeiten bewusst, jedoch auch überzeugt, letztendlich nun eine nachhaltige und dank der Beteiligung durch die Localnet AG eine kostenoptimierte Lösung zu haben.

Der betroffenen Bevölkerung danken wir für das entgegengebrachte Verständnis.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

FINANZEN

EINFÜHRUNG HARMONISIERTES RECHNUNGSLEGUNGSMODELL 2 (HRM2)

Auf den 1. Januar 2016 haben die Gemeinden im Kanton Bern das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 einzuführen. Daraus ergeben sich verschiedene Änderungen:

Terminologie

Mit HRM2 werden unter anderem folgende bisherige Begriffe durch neue ersetzt:

HRM1	HRM2
Bestandesrechnung	Bilanz
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Voranschlag	Budget
Voranschlagskredite	Budgetkredite
Eigenkapital	Bilanzüberschuss
Aufwandüberschuss	Defizit der Erfolgsrechnung
Ertragsüberschuss	Überschuss der Erfolgsrechnung

Kontenplan

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige HRM1-Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde erweitert. Den meisten Nummern wurde eine Stelle hinzugefügt.

Abschreibungen

Unter HRM2 wird ein komplett neues Abschreibungssystem eingeführt. Wurde nach bisherigem Recht dem Wertverzehr des Verwaltungsvermögens mit 10 % harmonisierten Abschreibungen auf dem Restbuchwert Rechnung getragen (degressiv), werden neu die Anlagekategorien linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben. So sind Schulhäuser beispielsweise innert 25 Jahren abzuschreiben, was eine jährliche Abschreibung von 4 % bedeutet.

Das bisherige Verwaltungsvermögen muss in einer Laufzeit von 8-16 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Einwohnergemeinde hat die Dauer mit dem Budget 2016 zu beschliessen. Die gewählte Dauer kann nicht geändert werden.

Zusätzliche Abschreibungen nach altem Recht sind nicht mehr zugelassen.

Finanzvermögen

Dieses wird bei der Einführung von HRM2 neu bewertet. Die Basis für die Neubewertung ist der Verkehrswert.

Die Neubewertung wird buchhalterisch neutralisiert, d.h. der Aufwertungsgewinn wird für die nächsten 5 Jahre eingefroren. Danach ist das weitere Vorgehen zu bestimmen.

Neue Instrumente

Mit der Einführung von HRM2 sind in den Gemeinden auch etliche neue Instrumente einzuführen:

- » Geldflussrechnung
- » Eigenkapitalnachweis
- » Rückstellungsspiegel
- » Beteiligungsspiegel
- » Gewährleistungsspiegel
- » Anlagespiegel
- » gestufte Erfolgsrechnung

Eigenkapital

Dieses setzt sich neu zusammen aus den Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen; Neubewertungsreserve Finanzvermögen, übriges Eigenkapital; Bilanzüberschuss/-fehlbetrag. Es werden neu somit höhere Zahlen ausgewiesen, «reicher» ist die Gemeinde jedoch nicht.

Budget 2016

Derzeit wird am Budget 2016 gearbeitet. Dieses wird noch nach der alten Rechnungslegung erfasst und dann nach HRM2 umgeschlüsselt. Ein Vergleich mit dem Voranschlag 2015 oder der Jahresrechnung 2014 ist wegen der unterschiedlichen Kontenstruktur nicht detailliert möglich.

Mit der Einführung von HRM2 wird auch die Gelegenheit wahrgenommen, die Bilanz zu bereinigen. Allfällige Umbuchungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen oder umgekehrt werden dem zuständigen Organ für das Budget 2016 unterbreitet.

In der nächsten Ausgabe der Rüegsau Nachrichten werden Sie erstmals das Budget nach dem neuen Rechnungslegungsmodell finden. Wir versuchen, Ihnen die neue Darstellung möglichst allgemein verständlich zu präsentieren.

Heinz Heiniger, Finanzverwalter

SICHERHEIT

FEUERWEHRERSATZABGABE



Sofern man nicht aktiv Feuerwehrdienst leistet, wird mit der Steuerrechnung auch die Ersatzabgabe fällig. In welchem Alter die Abgabe geschuldet wird, ist in jeder Gemeinde unterschiedlich, da dies im gemeindeeigenen Reglement geregelt ist. In Rüegsau schulden alle Steuerpflichtigen zwischen zwanzig und achtundvierzig Jahren eine Ersatzabgabe, wenn sie sich gegen eine Rekrutierung bei der Feuerwehr entscheiden. Seit dem 01. Januar 2015 gilt für unsere Gemeinde das Feuerwehrreglement der Gemeinde Lützelflüh, weil diese die Sitzgemeinde der Feuerwehr Brandis ist. Nachfolgend wird an einigen Beispielen erklärt, in welchen Fällen die Steuerpflichtigen auch eine Ersatzabgabe zu entrichten haben.

Wer ist pflichtig?

Grundsätzlich sind alle Frauen und Männer im Alter zwischen zwanzig und achtundvierzig Jahren verpflichtet, Feuerwehrdienst zu leisten. Wer dies nicht aktiv tut, hat eine Ersatzabgabe zu leisten. Diese bemisst sich nach der Höhe des Einkommens und beträgt maximal CHF 450.00 pro Person und Jahr.

Ehepaare

Wie gestaltet sich bei folgenden Beispielen die Ersatzabgabe, wenn der Mann 34 Jahre alt ist und seine Frau 29? Beim vierten Beispiel ist der Mann 50 Jahre alt, die Frau 45.

1. Beide sind aktiv in der Feuerwehr: Das Ehepaar ist nicht ersatzabgabepflichtig
2. Er leistet aktiv Dienst, sie nicht: Auch hier wird keine Ersatzabgabe geschuldet
3. Keiner der Ehegatten leistet Feuerwehrdienst: Die Ersatzabgabe wird von beiden gemeinsam geschuldet, d.h. zu 100 %
4. Hat der Mann das 48. Altersjahr vollendet und war vorher aktiv in der Feuerwehr, bleibt seine Frau nach wie vor von der Ersatzabgabe befreit.

Salome Bühler, Sekretariat Ressort Sicherheit

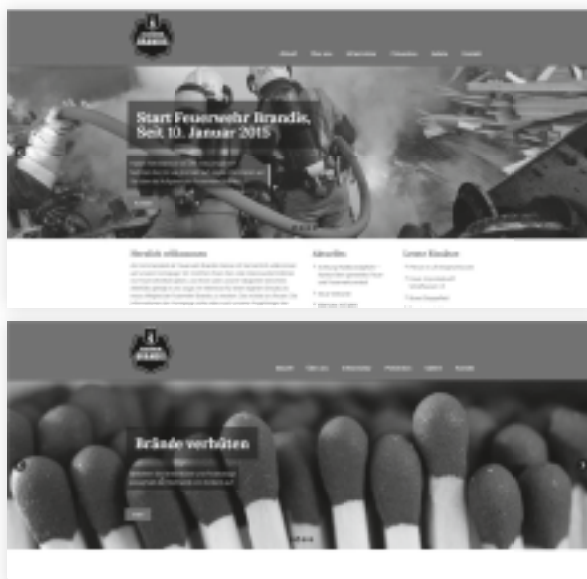
HOMEPAGE DER FEUERWEHR BRANDIS

- » Möchten Sie wissen, wo überall die Feuerwehr Brandis schon im Einsatz war und mit welchen Fahrzeugen die Angehörigen der Feuerwehr unterwegs sind?
- » Möchten Sie sich informieren, wie Sie im Brandfall vorgehen müssen oder wie Sie sich vor einem solchen Ereignis schützen können?
- » Wollten Sie schon immer einmal Bilder einer Feuerwehrübung sehen und interessiert es Sie, wer in welchem Löschzug mitmacht?

Aufschlussreiche Informationen zu den erwähnten Themen und viele weitere spannende Beiträge finden Sie auf www.feuerwehr-brandis.ch

Ein Besuch auf dieser Homepage lohnt sich auf jeden Fall!

Salome Bühler, Sekretariat Ressort Sicherheit





MARTINA BLASER

PERSONELLES

PRÜFUNGSERFOLGE

In dieser Ausgabe können wir gleich über zwei erfolgreiche Weiterbildungen bzw. Ausbildungen des Verwaltungspersonals berichten.

Martina Blaser hat nach berufsbegleitender einjähriger Weiterbildung die Berufsprüfung zur Erlangung des Fachausweises als bernische Gemeindefachfrau mit Erfolg abgeschlossen. Wir freuen uns sehr, dass Martina Blaser ihr qualifiziertes Fachwissen auch weiterhin unserer Gemeinde zur Verfügung stellt.

Michèle Ramseier konnte im Sommer 2015 ihre 3-jährige kaufmännische Lehrzeit mit dem erfolgreichen Abschluss der Lehrabschlussprüfung beenden. Ergänzend zum nun folgenden Besuch der Berufsmaturität wird Michèle Ramseier in der nächsten Zeit zu 50 % weiterhin als Mitarbeiterin unserer Bauverwaltung tätig sein.

Gemeinderat und Personal gratulieren herzlich zu den erfolgreichen Berufsabschlüssen und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Bernhard Liechti, Gemeinbeschreiber

INTERVIEW MIT MICHÈLE RAMSEIER

Wie bist du auf die Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung Rüegsau gekommen?

Ich habe eine Schnupperlehre auf der Verwaltung gemacht. Da es mir sehr gut gefallen hat, habe ich mich auf das Stelleninserat in der Zeitung beworben.

Was wird dir von der Gemeinde Rüegsau besonders in Erinnerung bleiben / Was wirst du am meisten vermissen?

Das Team und die gute Zusammenarbeit werden mir in guter Erinnerung bleiben. Ich werde meinen kurzen

Arbeitsweg und das Mittagessen zu Hause vermissen. Diesen Luxus werde ich wahrscheinlich nie wieder haben.

Welche war deine Lieblingsabteilung auf der Gemeindeverwaltung und warum?

Ich fand jede Abteilung sehr interessant. Die Gemeinbeschreiberei gefiel mir sehr gut, weil diese Abteilung viele verschiedene Themen beinhaltet und man viel Kontakt mit Kunden hat.



MICHÈLE RAMSEIER

Welches Lehrjahr war deiner Meinung nach das anstrengendste und warum?

Das erste Lehrjahr fand ich am anstrengendsten, da ich mich zuerst an den Arbeitsalltag gewöhnen musste.

Was hat dir in deiner Ausbildung am besten gefallen und was eher weniger?

Der Wechsel in die verschiedenen Abteilungen hat mir sehr gut gefallen. Dies hat meine Lehre abwechslungsreich und spannend gemacht.

Wie hast du das Arbeitsklima unter den Mitarbeitern empfunden?

Wir hatten ein sehr gutes Arbeitsklima. Ich wurde von Anfang an gut aufgenommen und auch wie ein vollwertiges Teammitglied angesehen.

Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit spiele ich Fussball beim FC Blau Weiss Oberburg und unternehme gerne etwas mit meinen Freunden. Ausserdem reise und fotografiere ich sehr gerne.

Wie kannst du dich am besten entspannen und abschalten?

Am besten kann ich beim Fussballtraining abschalten. Dort kann ich meinen Kopf komplett durchlüften.

Was ist dein grösster Wunsch? Was möchtest du gerne noch erleben?

Ich möchte gerne an einem Tierprojekt in Südafrika mithelfen.

Was hast du für berufliche Zukunftspläne?

Im August 2015 habe ich die zweijährige Berufsmaturität (Typ Wirtschaft) in Thun begonnen. Nebenbei werde ich 50 % auf der Bauverwaltung in Rüegsau arbeiten.

Was ich sonst noch sagen wollte...

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern für die drei tollen und spannenden Jahre auf der Verwaltung bedanken!

Interview geführt von Fabienne Hirschi,
Lernende im 2. Lehrjahr

Ihr Fachgeschäft
für funktionelle
Schuhmode.

Unser Team
freut sich
auf Ihren Besuch.

**tiefenbacher
schuhe**

www.tiefenbacher.ch

Rüegsaustrasse 5, 3415 Hasle-Rüegsau

CARXPERT

GARAGE Stalder AG

Dorf 94

3417 Rüegsau

Tel. 034 461 45 23 / Fax 034 461 45 24

Ihr **EX**perten-Team für alle Marken -
auch US-Cars und Oldtimer

Damen
Herren
Kinder

**coiffeur
siesla**

Denise Flückiger
Dorf
3417 Rüegsau
Telefon 034 461 32 37



Optik von Gunten
Burgdorf - Hasle-Rüegsau

 **SUBARU**



Verkauf, Service und
Reparaturen aller
Automarken und
Fahrzeughänger

Garage Kohler

Matte 76

3415 Hasle-Rüegsau

034 460 44 44

www.garage-jj-kohler.ch

SCHULE

PROJEKTWOCHE IN RÜEGSAUSCHACHEN

Vom 8. – 12. Juni durften die Kinder der 1. – 6. Klassen und der drei Kindergärten ein reichhaltiges Angebot von Projekten ums Jahresthema RUND UM DIE WELT erleben.

In allen Räumen wurde gewerkelt, gespielt, ausprobiert und eine Menge Interessantes über verschiedene Kulturen auf unserem Erdball vermittelt ...

Vielversprechende Titel wie: «Rund ums Karate», «Brettspiele aus aller Welt», «Bumerang», «Schiff ahoi!» und «Musik aus aller Welt» lockten die Kinder an und in allen Schulstuben waren erwartungsvolle, schaffensfreudige, eifrige und motivierte Gesichter zu sehen.

Ich habe mit meiner Kamera einen Rundgang durch [fast] alle Gruppen gemacht. Die beigefügten Bilder zeigen auf, dass die Kinder zwar gut strukturiert in klassengemischten Gruppen am Arbeiten waren, jedoch

auch ganz aussergewöhnliche Erfahrungen machen konnten, wie zum Beispiel zu erleben (und zu probieren), dass «Schokolade auf Bäumen wächst» ...

Bei meinem angebotenen Projekt «Hausbau wie bei den Naturvölkern» konnten die jungen Menschen in kurzer Zeit und mit Naturmaterialien wie Zweigen, Ästen, Lehm, Schnüren und Jutestoff, Baumrinde, Stroh und Steinen ihre eigene «Villa» aufbauen ... Ein emsiges Werken begann...

Doch nun lasse ich die Bilder sprechen, welche durch alle Kontinente führen: Australien, Europa, Amerika, Asien, Afrika, Ozeanien ...

...IN EINER WOCHE UM DIE WELT...

Maya Tanz



SCHNUPPERLEHRBERICHTE 8 B

Boas

Ich ging mit gemischten Gefühlen in die Schnupperwoche. Sie begann mit den zwei Tagen bei den Grundr Ingenieuren als Geomatiker. Am ersten Tag war ich drinnen und lernte das Computerprogramm kennen. Das fand ich sehr interessant und ich kam auch schnell damit klar. So konnte ich schon in meinen ersten Stunden Grundstücke neu einzeichnen oder Parzellen teilen. Dies fand ich natürlich sehr interessant. Das Mittagessen konnte ich in der Firma einnehmen, denn es war eine Mikrowelle zur Verfügung. Das ist schon einmal ein grosser Unterschied zum Schulalltag, man geht am Mittag nicht nach Hause, so wird dieser auch etwas kürzer. In meinem Beispiel 45 Minuten.

Am zweiten Tag lernte ich die Arbeiten eines Geomatiker draussen kennen. Wie z. B. mit dem GPS Punkte in der Landschaft suchen, um den Bauarbeitern anzuzeigen, wo sie den Aushub machen müssen. Dies hat mir auch sehr Spass gemacht. Der einzige Nachteil war, dass der Boden auf der Baustelle eher einem Sumpfiglich.

Chantal

Ich ging als Drogistin in Zollbrück in der Drogerie Wyss schnuppern. Am ersten Tag habe ich nicht so viel erwartet: ich habe zwar etwa gewusst, was man in diesem Beruf alles macht, aber nicht, was ich machen kann. Als ich ankam, fühlte ich mich von der ersten Mi-

nute an wohl, das Team dort ist sehr nett. Ich konnte Arbeiten machen, bei denen mir viel anvertraut wurde. Zum Beispiel konnte ich Spagyrikmittel zusammensetzen und wenn man dort etwas falsch gemacht hätte, hätte das ein schlimmes Nachspiel gehabt. Ich konnte ebenfalls Schüsslersalztabletten abfüllen und sie bekleben. Dies machte ich sehr gerne, denn ich arbeite gerne selbständig. Ich hätte nicht erwartet, dass mir dieser Beruf so viel Spass macht.

Eva

Interessant war es zu sehen, wie die vielen Kinder untereinander und miteinander agierten. Spannend war auch, was die Kinder immer für vielfältige Ideen zum Spielen, Basteln und zu tun hatten. Ich habe gelernt, wie die Betreuungspersonen mit den Kindern agieren und sie so auch erziehen. Ich hatte erwartet, dass die Kinder in Altersgruppen aufgeteilt sind, in der Kita gab es aber vier Gruppen mit Kindern im Minimum von sechs Jahren bis zu Kindern, die schon im Kindergarten sind.

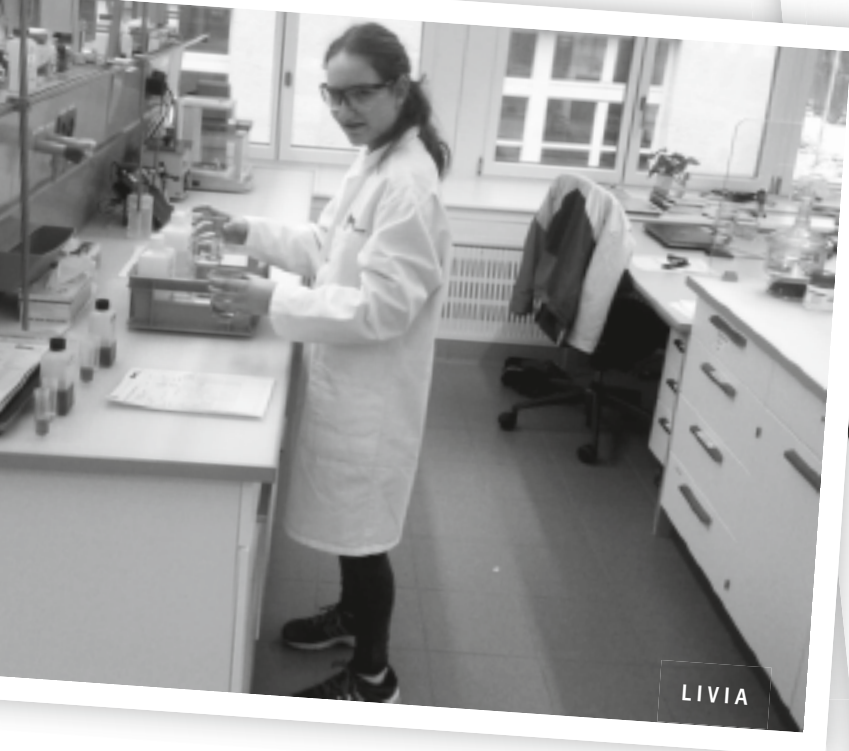
Der grösste Unterschied zur Schule ist, dass immer alle zusammen zu Mittag essen und anschliessend in die «Siesta» gehen und dort schlafen oder sich einfach ausruhen. Anders war auch, dass man in der Kita jeden Tag einmal nach draussen geht, um den Alltag auch mit etwas Abwechslung zu gestalten.

BOAS



CHANTAL





Livia

Die Blaser Swisslube ist eine grosse Firma in Rüegsau-schachen, die verschiedene Schmierstoffe herstellt. Sie hat in der ganzen Welt Niederlassungen.

Als ChemielaborantIn testet man vor allem die Schmierstoffe, damit man herausfindet, ob sie den Maschinen schaden können. Am Montag war offizieller Schnuppertag für den Beruf ChemielaborantIn. Dort haben wir verschiedene Tests gemacht und selber noch ein «Slimy» und Fahrradkettenöl hergestellt. Dabei habe ich bemerkt, wie wichtig es ist, sich an die vorgegebenen Mengen zu halten. Beim Fahrradkettenöl habe ich etwa 12% von einem Öl zu viel genommen, dadurch wurde es etwas dickflüssig. Am Dienstag und Mittwoch schnupperte ich noch in verschiedenen Labors. Dort testete ich die Schmierstoffe. Ich konnte zum Beispiel die Viskosität und die Dichte messen. Ich finde es sehr toll, dass man viel selber machen kann und

so einen besseren Einblick in den Beruf bekommt, als wenn man nur zuschaut. Es war sehr interessant und ich habe viel über den Beruf gelernt.



Tobias

Ich finde, dass Konstrukteur ein guter Beruf ist. Mir hat gefallen, dass man als Konstrukteur viel denken und ein gutes Vorstellungsvermögen haben muss. Am ersten Tag durfte ich Übungen lösen, bei denen man einen Körper von vorne und von der Seite sah und man musste dann den Körper von oben zeichnen. Am ersten Tag war es aber ein bisschen langweilig, weil ich einige Dinge schon in der Schule gemacht habe. Während den drei Tagen, an denen ich beim Konstrukteur war, habe ich gelernt, wie man am Computer Körper zeichnet oder wie man Zeichnungen macht. Auch die Wörter Aufriss, Grundriss und Seitenriss lernte ich kennen und arbeitete damit. Ich habe mir zum Konstrukteur nicht überlegt, was ich machen werde. Der grösste Unterschied zur Schule ist, dass man fast nur am Computer arbeitet und den ganzen Tag das Gleiche macht. Am Ende der Schnupperlehre hat man mir gesagt, dass ich mich gut für den Beruf des Konstrukteurs eignen würde. Ich weiss noch nicht, was ich später einmal machen möchte, ich habe aber herausgefunden, dass der Beruf Konstrukteur zu mir passen würde. Bis jetzt ist es der beste Beruf, den ich kennengelernt habe.



SCHULSCHLUSS IN RÜEGSBACH



Das Schulschlussfest stand ganz unter dem Zeichen unseres Jahresthemas «Das grüne Schuljahr». Bei strahlendem Sommerwetter strömten über 200 Erwachsene und Kinder auf den mit viel Grün geschmückten Schulhausplatz. Die drei Tage vor dem Fest hatten wir dieses Jahresthema in verschiedenen Arbeitsgruppen vertieft und abgerundet. Einiges davon zeigten wir dann den

Eltern, Geschwistern und Freunden der Schule nach dem Essen. Als nun der grösste Hunger mit Bratwurst, Brot und Gemüsestängeli gestillt war, sangen alle 70 Kinder «Dann ist wieder mal alles Banane»! Wir hatten nämlich im Herbst Bananenkerne gesetzt und tatsächlich sind zwei davon gewachsen, der eine entwickelte sich zu einem imposanten Bananenbaum!

Nach einem Rap der grösseren Kinder, verschiedenen Flötenvorträgen der Schüler und Schülerinnen von Käthi Lehmann und einem fröhlichen Tanz der Kindergärteler bis 2. Klässler, richtete Susanne Muralt als Schulleiterin einige Worte an die Anwesenden. Unter anderem verabschiedeten wir zwei langjährige Lehrpersonen, die jetzt pensioniert wurden: Anna Kaufmann und Romi Spring. Bis spät in die Nacht sassen die Rüegsbächler zusammen und genossen die Begegnungen.

Etwas von diesem «grünen Schuljahr» bleibt uns auf dem Schulhausplatz erhalten: Unsere grüne Oase – ein wunderschön von den Kindern gemaltes Häuschen, wo sich darin und rundherum gemütlich Znüni essen lässt.

Susanne Wieland
Klassenlehrerin Rüegsbach

PAUSENPLATZ RÜEGSBACH



Wenn viele Ideen aufeinandertreffen, viele Hände mit-helfen und viele Augen leuchten – dann ist ein Projekt gelungen. Langweilig und trostlos war er: Der Pausenplatz in Rüegsbach. Immer wieder gab es Streit. Viele Kinder wussten nichts mit ihrer Pause anzufangen. Da war die Idee geboren: Eine Oase musste her – die grüne Oase. Passend zum Jahresthema der Schule entstand sie. Aus der alten Pingpong-Platte wurde mit Hilfe von Peter Schär

und weiteren Helfern ein Häuschen. Was anfangs weiss war, tauchten 44 Hände der Erst- und Zweitklässler und ihrer Lehrerinnen, Romi Spring und Susanne Salvisberg, in Farbe, polsterten es weich, bepflanzten und dekorierten es. Die Landi Rüegsbach steuerte den Kunstrasen bei, die anderen Schülerinnen und Schüler aus Rüegsbach Kräuter und Pflanzen. Und mit jeder Menge Mühe, viel Zeit und zahlreichen alten und neuen Sitzgelegenheiten wurde aus dem einst tristen Platz eine Oase zum Wohlfühlen. Sie lädt zum Ausruhen, Reden, Verweilen und Spielen ein. Während der Pausen ist es in Rüegsbach merklich ruhiger und harmonischer geworden.

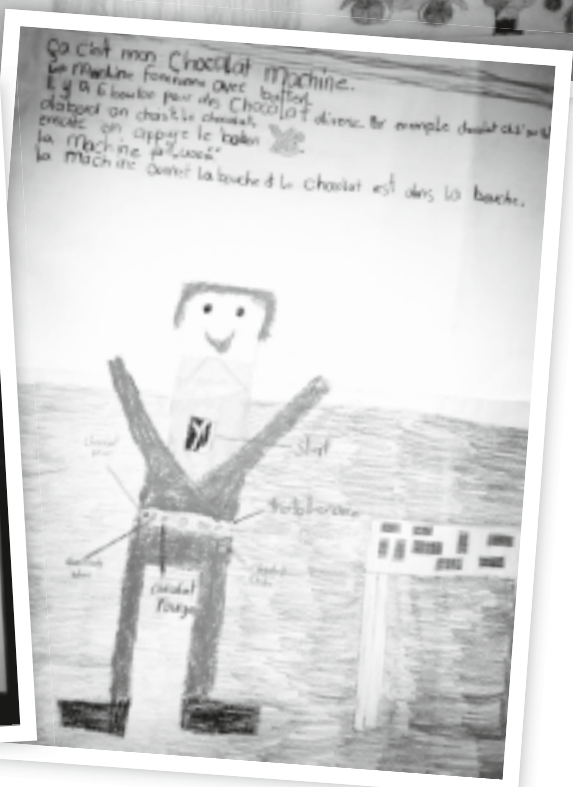
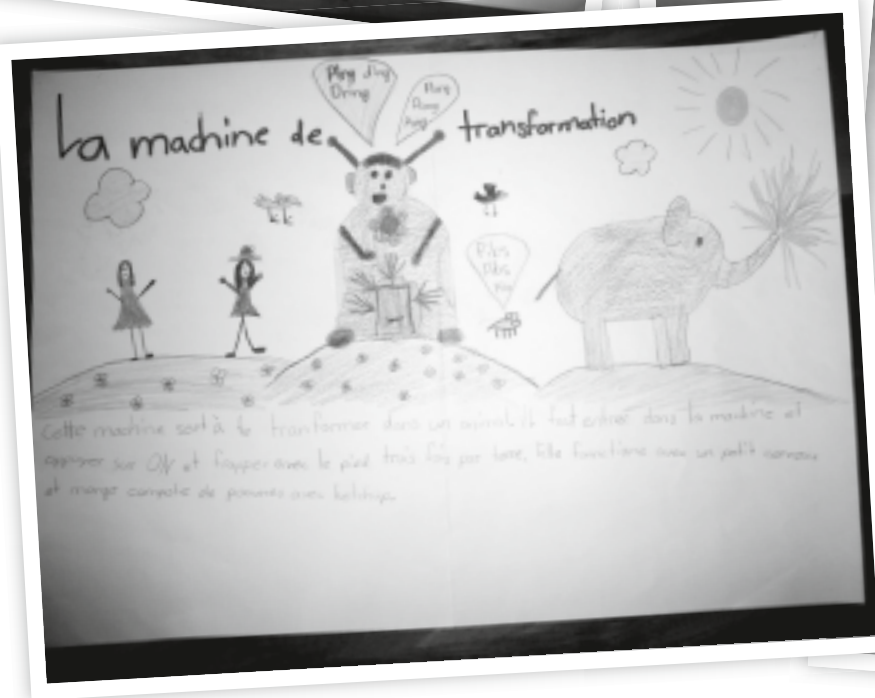
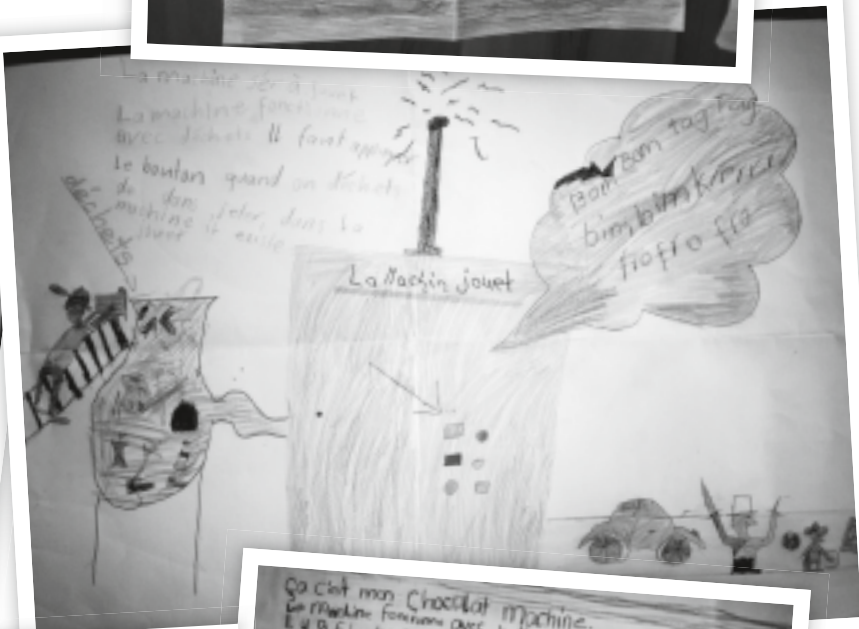
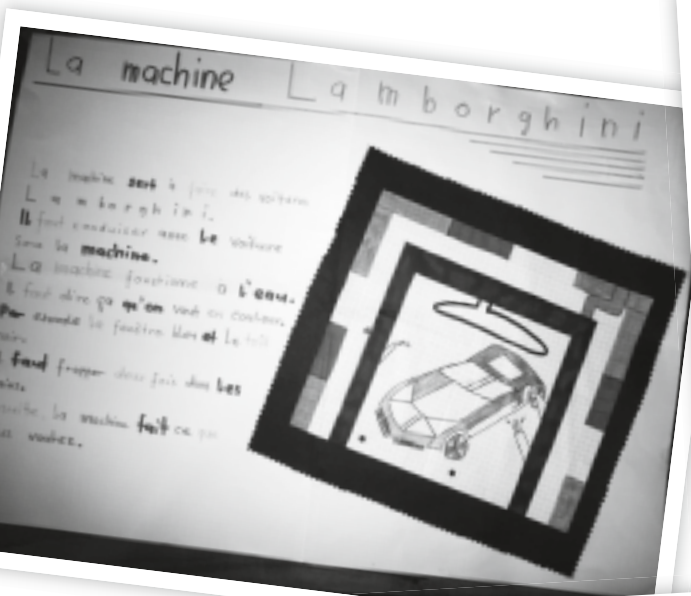
Seit der Haustaufe, die in der Projektwoche stattfand, trägt das Häuschen den Namen «Haus der Hundert Farben». Von Interessierten kann es gerne besucht werden, wenn diese die Hausordnung des Häuschens einhalten ...

Susanne Salvisberg, Klassenlehrerin
1. – 2. Klasse Rüegsbach

FRANZÖSISCHUNTERRICHT

Mit den neuen Lehrmitteln im Fremdsprachenunterricht wird heute eine Sprache anders gelernt als früher. Die Lerninhalte haben sich geändert. Die Kinder erstellen beispielsweise eigene Arbeiten zu gewissen Themen und können ihre Phantasie und ihr Können unter Beweis stellen. Sie sehen hier ein paar Beispiele aus dem Französischunterricht: Die Kinder einer vierten Klasse haben tolle Maschinen erfunden! Solche Maschinen würden das Leben doch erleichtern, finden Sie nicht auch?

Susanne Muralt, Schulleiterin



PENSIONIERUNGEN AN DER PRIMARSCHULE

Auf Ende Schuljahr 2014/15 sind an unserer Schule gleich vier Lehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Philipp Mosimann

Philipp Mosimann begann 1990 seine Unterrichtstätigkeit in der Gemeinde Rüegsau im Schulhaus Britternmatte. Er wurde für 3 Lektionen Werken angestellt. In den 25 Jahren seiner Tätigkeit an unseren Schulen unterrichtete er an verschiedenen Standorten in vielen Klassen vor allem das technische Gestalten. Gerne kombinierte er NMM und technisches Gestalten, so konnte er ein Thema gleich in beiden Fächern umsetzen. Es war seine Passion, unterschiedliche Gegenstände, Kunstwerke und alltagstaugliche Gebrauchsartikel mit den Schülerinnen und Schülern herzustellen und ihnen unterschiedliche Techniken zu zeigen und zu lehren. Oft liess er die Schülerinnen und Schüler selber nach Lösungswegen suchen.

Er selber scheute keinen Aufwand für die Vorbereitung seiner Werkstunden. Er setzte auch unkonventionelle Hilfsmittel ein: z. B. ein alter Plattenspieler diente dazu, Flaschenböden exakt abzutrennen. Durch solche «Ideen» im Unterricht wird er bestimmt etlichen Schülerinnen und Schülern in guter Erinnerung bleiben und auch das Lehrerteam wird seinen trockenen Humor vermissen.

Im Namen des Lehrerteams, der Elternschaft und den vielen Schülerinnen und Schülern danke ich Philipp Mosimann für seinen langjährigen Einsatz an unserer Schule und wünsche ihm alles Gute für den bevorstehenden Ruhestand.

Regina Blaser

Regina Blaser begann ihre Unterrichtstätigkeit ebenfalls im August 1990. Sie begann mit einem Teilpensum von 4 Lektionen an unserer Schule. Eine von Regina Blasers Stärken ist ihre enorme Kreativität. Deshalb unterrichtete auch sie vor allem Gestalten, wobei ihr Schwerpunkt das textile Gestalten war. Die Schulbesuche in ihrem Unterricht zeigten mir jedes Mal, wie es Regina Blaser gelang, mit teilweise einfachen Mitteln ganz tolle Ge-

genstände mit den Kindern herzustellen. Dabei achtete sie sehr darauf, dass die Kinder das selbständige Arbeiten erlernten und immer wieder anwendeten. Regina Blaser hat den Kindern auch immer ihren eigenen kreativen Freiraum bei der Erstellung ihrer Arbeiten gelassen. So entstanden immer wieder ganz unterschiedliche Produkte in ihrem Unterricht.

Es freut mich, dass Regina Blaser uns weiterhin noch ehrenamtlich begleiten wird und auch bereit ist, in Zukunft Stellvertretungen zu übernehmen. Das bedeutet, dass wir uns nicht ganz von ihr verabschieden müssen.

Trotzdem möchte ich auch ihr im Namen der Lehrpersonen, Eltern und Kindern für all die Jahre tollen Unterricht an unserer Schule ganz herzlich danken – aber auch für ihre Arbeit und Mitwirkung in unserem Lehrerteam.

Anna Kaufmann

Anna Kaufmann begann im Oktober 1985 ihre Tätigkeit an unserer Schule – ebenfalls mit einem Kleinstpensum von 2 Lektionen. Ab April 1988 hat sie zusätzlich Legasthenie-Unterricht erteilt, heute heisst diese Aufgabe Spezialunterricht und bedeutet, dass die Lehrperson sich für Kinder mit schulischen Schwierigkeiten einsetzt. Anna Kaufmann hat in all den Jahren etlichen Kindern zum Lesen verholfen oder sie in der Mathematik mit anschaulichen Mitteln unterstützt.

Mit der Zeit hatte Anna Kaufmann drei Schwerpunkte an unserer Schule: Spezialunterricht, Flötenunterricht und technisches Gestalten. Ganz am Schluss war sie auch noch bereit, die Musikalische Grundschule zu erteilen.

Ich habe Anna Kaufmann bis zuletzt als flexible Lehrperson erlebt, die immer wieder bereit war, in einem anderen Schulhaus den Spezialunterricht oder ein neues Fach zu erteilen, was für mich nicht selbstverständlich ist.

Sie folgt nun ein Jahr später ihrem Mann ins «Pensionierten-Dasein». Dies ermöglicht den beiden, dass



sie nun vermehrt zusammen den Ruhestand genießen können. Was ich den beiden ebenfalls von Herzen gönne.

Auch ihr danke ich im Namen aller Kinder und Eltern, die sie begleitet hat, für ihren unermüdlichen Einsatz an unserer Schule. Das Team von Rüegsbach und Affoltern wird sie vermissen!

Romi Spring

Romi Spring begann ihre Tätigkeit vor etwas mehr als 40 Jahren an unserer Schule. In all den Jahren arbeitete sie als Lehrperson an verschiedenen Kindergärten – teilweise an mehreren Kindergärten gleichzeitig, weil es noch Teilzeitkindergärten gab.

Nach der Schliessung des Schulhauses Neuegg im Jahr 2008 war Romi Spring im Schulhaus Rüegsau tätig und leitete dort den Kindergarten bis auch dieses Schulhaus vor zwei Jahren aufgehoben wurde. Romi Spring

war daraufhin bereit, im Kindergarten und an der Primarschule Rüegsbach als Teilzeitlehrperson weiterhin zu arbeiten.



Nun hat auch sie beschlossen, sich pensionieren zu lassen und in den Ruhestand zu treten. Romi Spring hat bis zuletzt mit viel Engagement und Motivation unterrichtet. Unvergessen bleiben bestimmt die Theateraufführungen und Tänze, die sie regelmässig mit den ihr anvertrauten Kindern eingeübt und den Eltern vorgeführt hat.

Nie vergessen werde ich die lange Kolonne ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die sich anlässlich der Schulhausschliessung von Rüegsau alle mit einer Rose von Romi Spring verabschiedet haben, ein echt berührender Moment.

Im Namen aller Eltern, Kinder, Kolleginnen und Kollegen danke ich Romi Spring für ihre langjährige Tätigkeit an unserer Schule zu Gunsten der vielen Kinder, die sie betreut hat und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.

Susanne Muralt, Schulleiterin

EIN SPORTLICHER RÜCKBLICK

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Im Rahmen des Bildungsbereichs Sport haben in diesem Jahr die Sportlektionen der Kindergärten Rainmatte, Schulhausmatte und Emmenbrücke gemeinsam stattgefunden. Was als Pilotprojekt begann, erwies sich in der Praxis als sinnvolles und bereicherndes Konzept.

Dank der grösseren Kinderanzahl hatten wir die Möglichkeit, die fachspezifischen Inhalte gezielter und umfassender zu gestalten. So konnten die einzelnen Richtziele des Sportunterrichts vielseitiger erworben und spezifischer geübt werden.

Des Weiteren profitierten die Kinder besonders von dem sozialen Austausch und der Chance, sich in Hinblick auf die Schule besser kennenzulernen. Auch der Lehrplan sieht vor, dass diese Form des Unterrichts dazu beiträgt, dass die Kinder Sport und Spiel als gemeinsames Erlebnis in der Gruppe und der Gemeinschaft erfahren.

Wir freuen uns, die positiven Erfahrungen im nächsten Schuljahr erneut aufzugreifen und diese weiterzuentwickeln.

Lehrpersonen der Kindergärten Rainmatte, Schulhausmatte, Emmenbrücke



ENTWICKLUNG UND HERSTELLUNG
VON TECHNISCHEN
TEXTILGEFLECHTEN


MELSTER[®]

HASLE-RÜEGSAU
www.meister-ag.ch

G. Beck AG
Maler- und Gipsergeschäft
3415 Hasle-Rüegsau



Eine Nasenlänge voraus.



Bernerland Bank AG
Rüegsaustrasse 35, 3415 Hasle-Rüegsau
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank



BILDERBÖRSE GALLERY

AUSSTELLUNG ROLAND IMOBERSTEG «LANDSCHAFTSBILDER AUS DEM EMENTAL»

Roland Imobersteg, geboren 1935 in Frutigen und dort aufgewachsen. Er entdeckte schon während seiner Schulzeit seine Freude und Begabung am Zeichnen und Malen und durfte beim Kunstmaler Aellig in Frutigen den Unterricht im Ölmalen besuchen.

Später führte ihn der Lehrer Hans Würzler aus Rüegsau in das Aquarellieren ein. Neben verschiedenen Weiterbildungskursen und dem Besuch einer deutschen Mal-Akademie 1988 in Willinghausen unter der Leitung von Professor Gunter Heinemann bildete er sich vor allem autodidaktisch weiter.

Seit 1980 konnte er sein solides Können in regelmäßigen Ausstellungen mit grossem Erfolg präsentieren. Schwerpunkte der Ausstellung in der Bilderbörse Gallery sind stimmungsvolle Landschaften aus dem Emental. Aquarelliert voller Leuchtkraft und Intensität.

Vernissage Sonntag, 4. Oktober, 15.00 Uhr
Ausstellung 4. Oktober bis 1. November 2015
 Do – Fr, 14.00 – 17.00 Uhr,
 Sa, 10.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr
 So, 14.00 – 17.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung

Bilderbörse Gallery,
 Alpenstrasse 8 – 10, 3415 Rüegsausachen,
 Tel. 034 461 59 25, www.bildergallery.ch

Ausblick Ausstellung November und Dezember
 Nicht verpassen: Vom 8. November bis am 6. Dezember 2015 findet eine Ausstellung von Monika und Bernhard Wiesli zum Thema «Schöpferisch in Farbe und Keramik» statt.

Franz Hofer, Bilderbörse Gallery

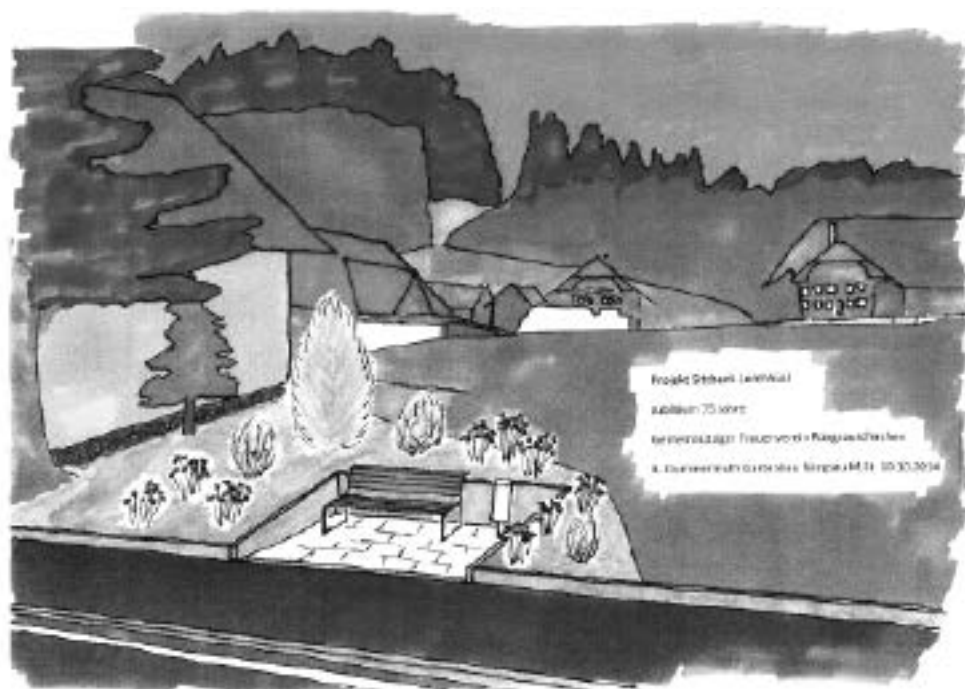




Gemeinnütziger
Frauenverein
Rüegsauschachen-
Rüegsau
gegr. 1940

JUBILÄUMSPROJEKT MIT SYMBOLCHARAKTER

75 JAHRE GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN
RÜEGSAUSCHACHEN-RÜEGSAU



Am 30. September 2015 wird der gemeinnützige Frauenverein Rüegsauschachen-Rüegsau auf den Tag genau 75-jährig. Dieses Datum gilt es sich zu merken, denn wir Frauen haben uns zum Jubiläum etwas Besonderes, etwas Nachhaltiges und eben auch Gemeinnütziges ausgedacht. Pünktlich zum Geburtstag wird nämlich gleich dem Bindestrich im Vereinslogo, auf halbem Weg zwischen Rüegsauschachen und Rüegsau, beim Lerchhüsli, das von uns geplante, gemütliche Plätzchen fertig gestaltet sein und mit der vom Verein dazu gestifteten Ruhebänk zum Verweilen einladen.

Jubiläumsapéro am 30. September 2015

Zur Einweihung offerieren wir von 16.00 bis 19.00 Uhr vor Ort einen Apéro, zu welchem neben den Vereinsmitgliedern auch alle, die es interessiert, herzlich eingeladen sind. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Gäste. Geplant und ausgeführt wurde das Jubiläumsprojekt mit Ruhebänk in Zusammenarbeit mit der Landbesitzerin Hanni Loosli, dem Bewirtschafter Beat

Bärtschi, der zuständigen Gemeindebehörde, die den künftigen Unterhalt zusicherte und dem Gartenbaugeschäft Beat Dummermuth, welches die Platten für den Bodenbelag und den Randabschluss spendet.

Der Gemeinnützige Frauenverein Rüegsauschachen-Rüegsau

zählt aktuell 351 Mitglieder. Er befasst sich seit seiner Gründung im Jahr 1940 mit gemeinnützigen Bestrebungen und Werken, die in erster Linie das Wohl der Bevölkerung in Rüegsauschachen und Rüegsau zum Ziel haben. Er ist Mitglied und bildet eine Sektion des SGF, des Dachverbandes Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen.

Weitere Infos unter:

www.gfv-rueegsauschachen-rueegsau.ch

Vorstand, Gemeinnütziger Frauenverein
Rüegsauschachen-Rüegsau



TAGESELTERNVEREIN MITTLERES EMMENTAL

DIE ARBEIT ALS TAGESMUTTER/TAGESVATER EIN JOB FÜR MICH!

» **Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?**

» **Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?**

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten. Wir beraten und unterstützen die Tageseltern, bieten Aus- und Weiterbildungen an und sind für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf.

Vermittlerin für die Gemeinden: Rüegsau, Hasle b. B. und Lützelflüh:

Renate Schwander
Gempenstrasse 8
3415 Rüegsausachen
Tel. 034 461 44 35
Email. rene.schwander@bluewin.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen? Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Hedi Flückiger, TEV Mittleres Emmental



Gemeinnütziger
Frauenverein
Rüegsausachen-
Rüegsau
gegr. 1940

BROCKENSTUBE

Verkaufslokal

Im Gebäude des Heimtex Fachmarkt,
Lagerhausweg 5 (hinter Coop)

Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

Kontaktpersonen

Regula Steinmann: Tel. 034 461 47 12
Elsbeth Krebs: Tel. 034 461 45 02

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!
Regula Steinmann, Gemeinnütziger Frauenverein

Öffnungszeiten September – November 2015

Freitag	11. September	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	26. September	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	09. Oktober	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	31. Oktober	10.00 – 16.00 Uhr
Samstag	07. November	08.00 – 12.00 Uhr
Stand am Zibelemärit, Innenhof Altersheim und Brockenstube geöffnet		
Freitag	13. November	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	28. November	10.00 – 16.00 Uhr



GEMISCHTER CHOR SÄNGERFRÜNDE

CHORLEITUNG GESUCHT!

30 Jahre ist es her, seit aus dem Arbeiter Männerchor der Gemischte Chor gegründet wurde. An der diesjährigen Hauptversammlung konnten wir 27 aktive Sängerinnen und Sänger verzeichnen. Mit grosser Freude stellten wir fest, dass der ehemalige Gründungspräsident, Heinz Mosimann, immer noch als aktiver Bass mitsingt. Aus der Gründungszeit sind noch sieben Mitglieder mit vollem Elan am Singen. Wir sind dankbar für die Unterstützung, welche wir durch die Ehemaligen und nicht zuletzt auch durch die Gründungsmitglieder erfahren.

Bei der Durchsicht der alten Protokolle habe ich festgestellt, dass sich die Freuden und Sorgen des Chorlebens im Laufe der Jahre nicht grundlegend verändert haben. Die Freude am Singen, das gemütliche, gesellige Zusammensein und natürlich das regelmässige Üben zeichnen die «Sängerfründe» weiterhin aus. In seinem 31. Vereinsjahr steht der Chor allerdings vor einer grossen Herausforderung. Seit dem Mai fehlt uns eine musikalische Leitung.

Gespannt und voller Vorfriede reisten wir am 13. Juni 2015 nach Meiringen an das Schweizerische Gesangsfest. Wir verbrachten einen wunderschönen und warmen Sommertag im Haslital. Das Singen im gros-

sen Konzertsaal unter der Leitung von Barbara Ryf war längst nicht unser Highlight. Wir freuten uns, Chöre aus allen Teilen der Schweiz zu hören, die Trachten zu bestaunen und das friedliche Fest zu geniessen.

Leider hat unsere Suche nach einer neuen musikalischen Leitung bisher nur Absagen gebracht. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, dürfen Sie sich gerne bei unserer Präsidentin, Ursula Flückiger (034 461 31 19) melden. Der Vorstand hat beschlossen, unter der Leitung von Barbara Ernst die nächsten Auftritte anzugehen. Wir werden unser grosses Repertoire durchforsten und Ihnen sehr gerne in der Kirche Hasle b. Burgdorf am 20. September 2015 Lieder präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen zu einer unverbindlichen Probe, immer dienstags um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Rüegsauschachen.

Barbara Ernst, Gemischter Chor



KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU

SINGWOCHE (WE SING) FÜR KIDS UND TEENS (5. – 11. OKTOBER 2015)

In der letzten Herbstferienwoche ist es wieder soweit: Let's sing Gospel/African und Popsongs, Songs aus aller Welt. Wer hat wieder Zeit und Lust an 5 Vormittagen coole Songs mit Manuela Käser und Regula Knuchel einzustudieren für das Konzert am 11. Oktober um 17.00 Uhr in der Kirche Rüegsau?

Übungstage: Mo/Di/Mi/Fr/ von 9.30 – 11.30 Uhr

Hauptprobe Kirche: Samstag von 9.30 – 11.30 Uhr

Konzert Kirche: Sonntag von 9.30 – 11.30 Uhr

Bei jeder Probe gibt es ein feines Znüni. Am Freitag gibt's ein gemeinsames Zmittag. Anschliessend proben die Solisten ca. 1h ohne Chor.

Wer kann mitsingen:

Kinder ab der 1./2.Klasse und Teenies. Herzlich willkommen sind auch Kids und Teenies aus anderen Gemeinden.

Kosten: CHF 10.–

Die Woche findet statt bei mindestens 25 – 30 Anmeldungen.

Wer will, kann sich jetzt anmelden:

regula.knuchel@gmx.ch

Oder Regula Knuchel, Pfarrhausweg 9, 3417 Rüegsau

Regula Knuchel, Kirchgemeinde Rüegsau

HOLEN SIE DIE WELT ZU SICH NACH HAUSE!

WERDEN SIE YFU-GASTFAMILIE

YFU-Gastfamilie zu sein, heisst, ein Austauschjahr zu machen – ohne wegzufahren: Im Zusammenleben mit einem Austauschschüler/einer Austauschschülerin im Alter zwischen 15 und 18 Jahren entdecken Sie eine fremde Kultur direkt bei sich zu Hause. Ausserdem lernen Sie Ihren Familienalltag von einer anderen Seite kennen und sehen bisher selbstverständlich Geglaubtes aus einem neuen Blickwinkel.

Als Gastfamilie schenken Sie einem jungen Menschen für 10 – 11 Monate ein zweites Zuhause in der Welt. Das heisst, Sie nehmen ihn in Ihrer Familie auf und bieten ihm ein freies Bett und einen Platz am Tisch (inkl. Verpflegung). Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. YFU-Gastfamilien erhalten keine finanzielle Entschädigung. Paare mit Kindern, Paare ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Paare, Alleinerziehende, Patchwork-Familien etc. – alle sind eingeladen, Gastfamilie zu werden. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen

Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen.

Möchten Sie mehr wissen zum Thema «Gastfamilie sein»? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, Tel. 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch.

YFU-Austauschschüler/-innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. YFU ist Gründungsmitglied von Intermundo und sowohl mit dem Intermundo «SQS» als auch dem ZEWÖ-Zertifikat ausgezeichnet.

YFU Schweiz

**Wir machen aus Ihren
Ferien- und Reiseideen
eine runde Sache!**

TUZO 
REISEN
time to travel

**Rufen Sie einfach an
oder kommen Sie vorbei!**

034 461 14 00

TUZO REISEN Manuela Haller
Rüegsaustrasse 28 (in der Raiffeisenbank)
3415 Rüegsauschachen
Tel.: 034 46114 00
info@tuzoreisen.ch
www.tuzoreisen.ch

schache vital plus
Ernährung • Bewegung • Prävention

ANGEBOT

- **METABOLIC TYPING**
Stoffwechselanalyse / Stoffwechsellernährung
- **POWER PLATE** Der 10 Minuten Erfolg
- **POWER NARL** Fettverbrennung mit Ultraschall
- **BIA** Körperzusammensetzung-Analyse
- **VITALITY-CHECK** 15 Sekunden für Ihre Gesundheit
- **TRISANA®** Schönheit und Gesundheit die man essen kann



Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin. Ihre Gesundheit
wird Ihnen danken. Ich freue mich auf Sie.

schache vital plus Beatrice Mösching | Alte Lützelflühstrasse 8D
3415 Rüegsauschachen | Telefon 034 461 11 62
info@schache.vitalplus.ch | www.schachevitalplus.ch

**Ihr Ass in der Hand wenn es um:
Transporte bis 7 Tonnen
Reparaturen
De-und Montagen im
Kommunikationsbereich
Unterhalt
oder einfach wenn etwas Probleme macht!**

homestyling

Bau- und Montageunternehmung
Transporte

homestyling GmbH Schweiz
034/ 461 29 69 Tel. und Fax
079/ 667 71 74 Mobil
mfanky@bluewin.ch

AUS ALTEN ZEITEN

TABLARCHÜE

I dr hingere Gmein het e alleinstehende Maa gläbt. Är isch, we me gäge Affoltere ueche fahrt, e chli absyts vor Houptschtröss gwohnt. Ds Hüslü isch nume uf eme Graswäg erreichbar gsy. Zum Teil isch es no dünne stotzige Waldwäg ufegange. Mit em Outo oder mit emene Töff hät me dert nid chönne ueche fahre. Es Velo het dä Maa aber gha. Für d'Kommissione z'mache isch är de wenigstens uf dr Houptschtröss e chly difiger vorwärts cho. Aber äbe dr letscht Bitz, vor Houptschtröss bis zum Hüslü, het är ds Velo gäng müesse stosse.

Einisch amene Wuchetag so gäge Mittag chunt der Ortspolizischt zuemer ufs Zivilstandsamt mit dr Mäudig, dä Maa syg uf dr Houptschtröss tödlich verunglückt. Är isch vome Outo agfare worde. Ig bi nüm ganz sicher, aber ig gloube dr Velofahrer isch sälber a däm tragische Unfall tschuld gsy. Dä Tod het du für d'Gmein einigi Problem gäh. Erschtens hät me die Verwandte söue avisiere, das die de chönnte d'Beerdigung organisiere. Aber das isch ganz schwierig worde. Afe bis me se gfunge het gha u de heisi ersch no wytwäg gwohnt. Schlussändlech isch du die ganzi Aglägeheit a mir blibe hange. D'Organisation vor Beerdigung isch aber nid alls gsy. Dr Verstorbni het i sym Burehüslü no e hufe Chüngle gha. Zum Teil reinrassigi Blauwiener. Die hei im ehemalige Chuestall freie Uslouf gha. Die het me jo nid eifach em Schicksal chönne überloh. Dr Landjeger u ig heinis drum de abgsproche. Abwächsligswys isch me de die Chüngle goh fuere. Nach öppe vierzäh Tag hei mer ändlech vom Notar grüens Liecht übercho für die Chüngle chönne zverwarte. E Metzger im Schache het für die rund 40 Chüngle Inträsse gha. Mit dr Vehbänne isch dä Metzger i Grabe hingere gfare bis dert wo dr Graswäg zum Hüslü ueche abzweigt. Schön am Schtrösserand het är die Bänne abgestellt. Em Landjeger u mir isches du gsy, die Chüngle vom Burehüslü obeache i die Vehbänne z'befördere. Mir hei gschtudiert wie me das em ringschte chönnt mache. Zersch heimers mit emene Wydlichorb usprobiert. Es

Haubdotze heimer glade u aschliessend ds zwöit zur Houptschtröss abetret. Mir hei du aber feschtgestellt, dass das zviu Zyt brucht u mir so nie fertig wärde. Im Wageschopf hei mir e Grasschnägg gfunge. Das isch e Schlitte mit hinger zwöine Redli u vorne mit Kuefe wie bime Schlitte. Die Kuefe sy vorueche boge gsy u hei o als Handgrife dienet. Uf dä Grasschnägg hei mir rund d'Hälfti vo de Chüngle i Chörb u Harasse chönne lade. Süferli sy mer vom Hüslü wäg i Graswäg igrächt. Aber ohalätz, mir hei sofort gmerkt, dass das nid guet chunt. Dä cheibe Graswäg isch nämlech nass u daderdür gschliferig gsy. Dr Schnägg het is wöue dürebrönne. Mir hei du no es Seili brucht, wo mir am hingere Teil vom Schlitte hei abunge. Iz het eine vo de Manne chönne hingerha wes z'schnäu het wöue goh. Dr erscht Bitz vom Wäg hei mer du feiechly guet hingernis bracht. Aber äbe iz isch der schwierig Teil cho, wos zum Wald abhet. E stotzige Bitz. Dr Landjeger het shtarch i Kuefehörner müesse gryffe u mit de Absatz vo de Schue brämse. Ig ha hinger mit em Seili aus gäh für dä Schlitte häufe z'brämse. Ersch iz hei mir gmerkt, dass mer ganz die lätze Schue anne hei. Mit Haubschüeli uf derewäg glitschigem Wäg wöue zfuere isch ganz e dummi Sach. Es isch du cho wis het müesse, dr Schlitte het gäng wie meh Fahrt übercho u mir sy gäng weniger im Stang gsy das Gfähr z'brämse. Chum symer im Waldwägli igrächt hei mir die Ladig nümme möge bha. Gäng wie schneuer isch das Gfähr i Schuss cho. Plötzlech het dä Schlitte z'Glychgwicht verlore u er isch nume no uf eim Kuefe gfare. Üs zwe Heude hets unger use gno u dr Schlitte het sech ganz uf d'Syte dräit. D'Chörb und d'Harasse hets abem Schlitte bäset. Das alleini wär nid so schlimm gsy we nid die donners Chüngle d'Flucht i Wald ergriffe hätte. Nach der gschliferige Fahrt heimer iz uf die müehselegi Chünglejadg müesse. Ersch am Abe isch du dä Tablarchüetransport ändleche z'änd gange.

Peter Brechbühl

JUBILARE

HOCHZEITEN

Rudolf + Ruthli Herrmann-Wölfli	Weingartenstrasse 6	3417 Rüegsau	17.09.1965	50 Jahre
Jakob + Trudi Trachsel-Eicher	Rüegsaustrasse 18	3415 Rüegsausachachen	29.10.1955	60 Jahre

GEBURTSTAGE

80	12.09.1935	Lotte Stalder-Siegenthaler	Fraumattstrasse 7, 3415 Rüegsausachachen
	17.09.1935	Gertrud Schwarzentrub-Reinhard	Neuegg 8, 3454 Sumiswald
	28.10.1935	Katharina Christen-Schneider	Schlossmattstrasse 43, 3415 Rüegsausachachen
	11.11.1935	Martin Niederhauser-Gfeller	Lagerhausweg 13, 3415 Rüegsausachachen
	12.11.1935	Hilda Rothenbühler-Rindlisbacher	Lützelflühstrasse 65, 3415 Rüegsausachachen
85	14.09.1930	Johann Flückiger-Oppliger	Neuhaus 2, 3417 Rüegsau
	15.09.1930	Theresia Niederhauser-Wegmüller	Lagerhausweg 20, 3415 Rüegsausachachen
	18.11.1930	Peter Spycher	Almisberg 2, 3418 Rüegsbach
90+	07.10.1921	Anna Meister-Bernhard	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	11.10.1921	Hans Zwicky	Hentschen 71, 3453 Heimisbach
	16.09.1922	Johann Joss-Locher	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	10.10.1923	Rosa Flückiger-Gasser	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	04.10.1924	Alice Huggenberger-Kohler	Rüegsaustrasse 54, 3415 Rüegsausachachen
	25.10.1924	Dora Bieri-Pfister	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen

Hinweis für Jubilare

Personen, die keine Gratulation in den Rüegsau Nachrichten wünschen, können dies bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau melden.

Kontakt

034 460 70 70
salome.buehler@ruegsau.ch

Salome Bühler, Redaktion Rüegsau Nachrichten

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
SEPTEMBER 2015			
12.	DTV Hasle-Rüegsau	Fischessen	Aula Rüegsausachen
13.	Musikgesellschaft Rinderbach	Erntedankgottesdienst	Kirche Rüegsbach, 09.30 Uhr
15.	Seniorengruppe Ämmestäg	Wandern	Bahnhof Hasle-Rüegsau, 06.45 Uhr
20.	Gemeinnütziger Frauenverein	Erntedankgottesdienst	Kirche Rüegsau
20.	Musikgesellschaft Rinderbach	Erntedankgottesdienst	Kirche Rüegsbach, 09.30 Uhr
20.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Erntedank- und Betttagsgottesdienst	Kirche Rüegsau
26.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
28.	Seniorengruppe Ämmestäg	Jassen	Gasthof Ochsen, Lützelflüh, nachmittags
30.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
OKTOBER 2015			
3./4.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
5.	Seniorengruppe Ämmestäg	Singen und Vorlesen	Kirchgemeindehaus Rüegsausachen
9./10.	DTV Hasle b.Burgdorf	Sportartikelbörse	Kirchgemeindehaus Hasle
20.	Seniorengruppe Ämmestäg	Wandern	Bahnhof Hasle-Rüegsau, 07.45 Uhr
22.	Musikgesellschaft Rinderbach	Hauptversammlung	Restaurant Säge, Rinderbach, 20.00 Uhr
24.	Trachtengruppe Lützelflüh	Spinnet	Gasthof Ochsen, Lützelflüh
24./25.	Hornussergesellschaft Hasle b.B.	Lotto	Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle
26.	Seniorengruppe Ämmestäg	Jassen	Gasthof Ochsen, Lützelflüh, nachmittags
27.	Seniorengruppe Ämmestäg	Kegeln	Gasthof Bären, Walkringen
30.	Samariterverein Hasle-Rüegsau	Blutspenden	Aula Rüegsausachen

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
NOVEMBER 2015			
2.	Seniorengruppe Ämmestäg	Singen und Vorlesen	Kirchgemeindehaus Rüegsausachen
5.	Gemeinnütziger Frauenverein	Tag der Pausenmilch	Schulen Rüegsausachen
5.	Landfrauenverein Hasle b.B.	Erlebnisabend	Bistro C, Hasle
7.	Märitgruppe Hasle-Rüegsau	Zibelemärit	Innenhof APH Hasle-Rüegsau, Rüegsausachen
7./8.	Jodlerklub Hasle-Rüegsau	Lotto	Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle
14.	Samariterverein Hasle-Rüegsau	Märitstand	Migros Hasle
15.	Jodlerhörli Aemmegruess	Singen im Gottesdienst	Kirche Hasle
17.	Seniorengruppe Ämmestäg	Wandern	Bahnhof Hasle-Rüegsau, 10.05 Uhr

– MÄRIT –
Jeden Samstag von
8.00 bis 11.00 Uhr Märit im
Innenhof des Altersheims
Hasle-Rüegsau,
Rüegsausachen

– AUSSTELLUNG –
ROLAND IMOBERSTEG
Ausstellung Roland
Imobersteg in der
Bilderbörse Gallery vom
4. Oktober bis am
1. November 2015

NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

Notruf

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungen (Tox-Zentrum)	145

Arzt

Medphone Notfallarzt 24h <small>(1.98/min)</small>	0900 57 67 47
Dr. Schöni, Rüegsausachen	034 461 34 74

Spital

Regionalspital Burgdorf	034 421 21 21
Regionalspital Langnau i. E.	034 421 31 31

Polizei

Polizei-posten Rüegsausachen	034 424 78 61
------------------------------	---------------

Tierarzt

emmevet	034 460 48 48
---------	---------------

Wildhüter

Bärtschi Ulrich, Rüegsbach	0800 940 100
von 19.00 – 7.00 Uhr:	Polizei anrufen





Rüegsauschachen 1964

Eingereicht von Friedrike Lütthi